42465

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Es fand die turnusmäßige Sit-zung des Koordinationsrates für wissenschaftlich-technischen Fort-

wissenschaftlich-technischen Fortschritt beim ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans statt, die über den Verlauf der Vonbereitung des bevorstehenden Plenums des ZK der KPdSU beriet. Auf der Tagesordnung standen aktuelle Probleme der Vervollko mmnung der Wirtschaftsleitung.

Eine zentrale Richtung dieser Arbeit ist die weitgehemde Er-örterung des Entwurfs des Geset-zes der UdSSR über staatlichen Betrieb in allen Arbeitskollekti-ven — das Fundament des künf-tigen Leitungssystems der Volks-wirtschaft, das die Prinziplen des demokratischen Zentralismus or-

demokratischen Zentralismus or-ganisch mit der ökonomischen Be-

schleunigung vereint. Vom massenhaften Charakter seiner Erörterung zeugen beredt folgende Zahlen: Auf den abgehaltenen Versammlungen kamen mehr als 9 000 Personen zu Wort, wurden mehr als 700 konkrete sachliche Verschläge zu praktische als

liche Vorschläge zu praktisch al-len Abschnitten des Entwurfs un-

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 9. Juni 1987

Nr.111 (5 489)

Im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Die Wirtschaftsleitung vervollkommnen

Preis 3 Kopeken

Schrittmacher haben das Wort

Haushälterisch vorgehen

Ich erinnere mich Versammlung unseres Kollek-tivs, die Ende des vorigen Jahres stattfand. Damals wurden die sozialistischen Verpflichtungen für das zweite Jahr des Plan-jahrfünfts übernommen. Meine Kolleginnen betonten damals, Kolleginnen betonten damals, der Wettbewerb sei sowohl eine wirtschaftliche als auch eine ethische Kategorie, die das Gefühl föndert, Herr des Betriebs zu sein, welcher an der Organisation des Produktionsprozesses sowie an den Endergebnissen interessiert ist. Mit solch einem Gefühl wird man an den Mißständen nicht gleichgültig vorbeigehen, wird man über wunde Punkte In der Produktion nachdenken und eigene Vorschläge zu deren Behe-bung machen.

Einige Dutzend Jahre arbeite ich bereits in der Viehzucht. Ich erinnere mich noch genau an die 13 Melkerinnen der I. Abtei-13 Melkerinnen der I. Abteilung des Sowchos "Petropawlowski", die 3 000lerinnen wa-

Als ich zu arbeiten begann, war das Melken noch nicht me-chanisiert. Heutzutage haben sich die Arbeitsbedingungen auf der Farm unvergleichlich verändert, doch solche Resultate wie früher erzielen wir nicht, wenngleich wir unser Plansoll auch erfüllen. Im vergangenen Jahr beliefen sich die Milcherträge im Jahresdurchschnitt auf 2500 Kilogramm je Kuh. Nicht die letzte

Rolle spielt hierbei die Tatsache, daß wir immer noch Kühe halten, die schon längst ausgebrackt werden müßten, da sie nur unnütz Futter verbrauchen. Man hat endlich begonmen, sie auszumerzen, doch die Sache geht nur langsam voran.

Ein weiteres Problem sind die Geltkühe.

Vieles hämgt selbstverständ-lich auch von der Erfahrung, Ausdauer und den Bemühungen der Melkerinnen ab. Ich weiß es aus der Praxis: Hat man den nö tigen Moment beim Melken der Ruh gleich nach dem Kalben verpaßt, so ist die Sache wohl kaum wieder gutzumachen. Die-se und andere "Berufsfinessen" kennen nicht alle. Manche ken-nen sie zwar, berücksichtigen sie

In unserem Arbeitsalltag unterlassen wir ein wichtiges Moment des Wettbewerbs. Die Vergleichsergebnisse werden nicht bekanntgegeben. Würde man mich heute z. B. fragen, wie es um die Viehzucht im Sowchos "Lesnoi" bestellt sei, so könnte ich nicht darauf antworten, denn ich weiß es nicht, obwohl wir mit dieweiß es nicht, obwohl wir mit die-sem Sowchos im Wettbewerb ste-hen. Sollte man nicht eine Lei-stungstafel einführen und sie re-gelmäßig ausfüllen? Ich glaube, das würde manch einen zu bes-serer Arbeit anspornen.

Wenn sich der Mensch als Herr des Bodens fühlt, so sollte

er auch wissen, wie jeder Hektar seines Bodens genutzt wird. Ir-gendwarum scheint es bei uns überflüssig zu sein, die Kennzif-fern der Fleisch- und Milch-produktion von je 100 Hektar landwirtschaftlicher Nutztläche sowie den Selbstkostenpreis der Futtermittel und der Enderzeug-

misse publik zu machen.

Mich, eine Arbeitsveteranin
befremdet stets das liederliche
Verhalten zur Arbeit. Immer wieder mache ich Bemerkungen, besonders den Jungen. Der An-blick schmutziger Kühe oder hingeworfener Melkanlagen und Ge-räte tut mir weh. Es kommt vor, daß sich die eine oder andere Melkerin durch meine Bemer-kungen gekränkt fühlt, Ausflüch-te macht oder auch aggressiv wird. Ich machte mir darüber Gewird, Ich machte mir darüber Gedanken: Sollte man nicht häufiger das Gute in der Arbeit der Kollegen wahnnehmen und sie dafür loben? In der letzen Zeit ist es nämlich üblich geworden, alles drauflos zu kritisieren in der Überzeugung, daß die Umgestaltung nur auf solche Weise vorangehen könne. Die Menschen aber sind verschieden. Die einen werden keine gute Arbeit leiwerden keine gute Arbeit lei-sten, solange man sie nicht in den festen Rahmen der technologi-schen und der Arbeitsdisziplin zwingt. Die anderen kann im Gegenteil, allein schon ein gutes Wort und ein freundschfatlicher Rat zur Arbeit entflammen. Lei-der vergessen wir das nur zu oft.

Gegenwärtig, da im Lande ei-ne große ökonomische und ethische Erneuerung vor sich geht, ist eine besondere Arbeitsdis-ziplin vonnöten: Es ist notwen-dig, seine Arbeit nicht irgendwie zu verrichten, sondern dies auf schöpferische Weise, mit voller Hingabe zu tun.

Frieda SEIFERT. Melkerin im Sowchos "Petropawlowski"

Gebiet Nordkasachstan

len Abschnitten des Entwurfs unterbreitet. Besonders engagiert verhielten sich die Werktätigen der Republik zu Fragen der Arbeiterselbstverwaltung, der Erweiterung der Rechte der Arbeitskollektive, der Offenkundigkeit bei den Wahlen der Leiter, der Eigenerwirtschaftung und Selbstfinanzierung sowie des Übergangs zur vollständigen wirtschaftlichen Rechnungsführung. Alle Vorschläge zur Verbesserung des Gesetzentwurfs wurden in den entsprechenden Abteilun-

gen des ZK der Komunistischen Partei Kasachstans erforscht, vom Ministerrat der Republik verallgemeinert und, wie es auch vorgesehen war, an den Mini-sterrat der UdSSR zur endgülti-gen Endbehandlung weitergelei-

Viel Beachtung wird der Ein-führung des neuen Wirtschafts-mechanismus geschenkt, der im Laufe des großangelegten ökonomischen Experiments geprüft wurde. Unter den neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung
arbeiten zur Zeit die ganze Indu-Agrar-Industrie- und Bau-Kom-plex, das Verkehrs-, das Nach-richtenwesen sowie der Bereich des Dienstleistungswesens. In den Bauorganisationen wird aktiv die Brigadeleistungsvertragsme t h ode und das Scheckverfahren den innerwirtschaftlichen V den innerwirtschaftlichen Verrechnungen nach den Erfahrungen der Agrarproduktion eingeführt. Dabei gehen hier gleich ganze Produktionseinheiten — Truste — zur vollständigen wirtschaftlichen Rechnungsführung über, was die früher vorgekommenen Mängel ausschloß, wo nach der Vertragsmethode meistens einzelne Brigaden und Abschnitte arbeiteten ohne die gestens einzelne brigaten die ge-schnitte arbeiteten ohne die ge-kenne von Fragen der hörige Lösung von Fragen der organisatorischen und materielltechnischen Untermauerung.

Auf vollständige wirtschaft-liche Rechnungsführung und Selbstfinanzierung sind gegenwärtig das Ministerium für Leichtindustrie der Republik, 26 Maschinenbaubetriebe mit Unionsunterstellung und das Ust-Kamenogorsker Blei- und Zink-kombinat übergeführt worden. Ab 1. Juli dieses Jahres sollen auch der staatliche und der kon-sumgenossenschaftliche Handel und vom 1. Januar 1988 — die Betriebe des Maschinenbaus, der Eisen- und NE-Metallurgie, der Chemie- und Holzindustrie, der Baustoffindustrie und eine Reihe anderer dazu übergehen.

In der Republik ist ein Sy-stem der operativen Leitung der Volkswirtschaftszweige und der Produktionseinheiten sowie der Produktionseinheiten sowie der Beeinflussung der Ergebnisse der Wirtschaftsführung eingearbeitet worden. Das sind vor allem prä-zise Informationen über den Produktionsausstoß in Natural-ausdruck und über eine Reihe der wichtigsten Kennziffern sowohl nach Gebieten als auch nach Mi-nisterien und Amtern. Solche Angaben, die in der Republik erst jetzt ausgearbeitet werden, erjetzt ausgearbeitet werden, er-möglichen es, sich aktiv in den Ablauf der Produktionsprozesse einzumischen, rechtzeitig "Eng-pässe" zu beseitigen, Mängel zu beheben, operativ zu manövrieren und die Endresultate der Wirtschaftstätigkeit zu prognostizie-

Die Arbeit zum rationelleren Einsatz der Arbeitskräfte hat sich verbessert. Gegenwärtig bereitet der Ministerrat der Republik ein Dokument vor, das die Eröffnung eines Büros für Arbeitsvermitt-lung in sämtlichen Städten der Republik sowie von Gebiets- und Rayonbüros in acht Gebieten mit

Notwendigkeit dieser Maßnahme zeugt z. B. folgende Tatsache: In der Republik gibt es rund 285 000 Personen, die aus verschiedenen Gründen nicht in der gesellschaftlichen Produktion be-schäftigt sind. Das ist eine rie-sengroße Reserve, die äußerste Aufmerksamkeit erfordert.

Große Bedeutung im System der Maßnahmen zur Vorbereitung des bevorstehenden Plenums des ZK der KPdSU wird der Schulung der Apparate der Partel-komitees beigemessen. Eine interessante Form solcher Schulung findet unter anderem im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Entfaltung, wo im
Rahmen eines ständig wirkenden
Seminars bereits die ersten Unterrichtsstunden, gewidmet den
Grundlagen der Pädagogik und
Psychologie der Partelarbeit, abrobelten wurden Psychologie der Partelarbeit, ab-gehalten wurden. Gründlich wird der Vorschlag über die Eröffnung eines Zwischenbrancheninstituts für Weiterbildung geprüft.

Die Sache ist die, daß es in der Republik gegenwärtig rund 200 Institutionen für Weiter-bildung der Mitarbeiter gibt. Anbildung der Mitarbeiter gibt. Anscheinend keine geringe Anzahl.
Doch die Analyse ergibt, daß die leitungsmäßige Zersplitterung es nicht ermöglicht, das Prinzip der ununterbrochenen Weiterbildung zu befolgen, das heute so notwendig ist. Infolgendessen wird in den meisten Ministerien und Amtern die festgelegte Periodizität der Schulung und Welterbildung nicht eingehalten. Das

Wenn man alles zusammenfaßt

Die Anbaufläche des Sowchos "Jessenpolski" im Gebiet Kustanai besteht größtenteils aus Salzböden. Kein Wunder also, daß es hier doppelten Kräfteaufwand kostet, um solchem Boden zusätzliche Hektarerträge abzugewinnen. Doch auch unter diesen Bedingungen haben es die Getreide-bauern der ersten Sowchosabteilung vermocht, die Ackerbaukultur in den letzten Jahren wesentlich zu verbessern. Allein das vorige Jahr ist dafür ein schlagender Beweis: Mit nahezu 18 Dezitonnen Getreide je Hektar ha-ben die Mechanisatoren der Feldbaubrigade von Viktor Jakowenko ihre Verpflichtung erfolgreich eingelöst.

Der Sowchos hat mit unter den ersten im Rayon und auch im Gebiet die Ernte eingebracht, das Stroh von den Feldern geräumt und die Herbstfurche ge-zogen. Nicht zuletzt hat man dies dank der Anwendung fortschritt-licher Arbeitserfahrungen erzielt "In der Tat: Der Kollektivleistungsvertrag ist unter solchen Bedingungen eine wahre Fundgrube von Effektivität", behauptet Viktor Jakowenko, "Unsere Brigade zählt 48 Mann und wir bewirtschaften insgesamt wir de Viehzucht mit Heu, Si-lofutter und Welksilage. Auch die Technik auf der Farm steht Technik auf der Farm stent in unserer Obhut. Daher ist es sehr wichtig, bei den zahlreichen Arbeiten jeden Rubel Ausgaben streng zu berechnen und haus-

hälterisch zu berechnen und haus-hälterisch zu verbrauchen."
In "Jessenpolskl" besitzt man reiche Erfahrungen bei der Or-ganisation und Durchführung der Frühjahrsbestellung. Auch bei der diesjährigen Kampagne hatte man tratz des verspäteten. Erib man trotz des verspäteten Früh-lings den Futterhafer, Gerste, Erbsen und Ölfrucht schon bis zum 15. Mai gesät. Gleich dar-auf wurde mit der Getreideaus-saat begonnen, die man in 10 Ar-beitstagen abschloß. Dabei hatte man ebenfalls nicht voreilig und überstürzt gehandelt. Bevor man sämtliche Bodenbearbeitungstechnik einsetzte, wurden die saatreifen Felder und trockenen Flächen bestimmt. Das Ma-növrieren bei den Feldarbeiten növrieren bei den Feldarbeiten ermöglichte es, sämtliche Anbaufläche in optimalen Fristen zu bestellen. Das Wichtigste ist aber, daß alle Feldarbeiten in guter Qualität ausgeführt wurden. Dabei ist dies vor allem den neuen Methoden der Arbeitsorganisation zu verdanken.

Und noch ein wichtiger Faktor: Die Mechanisatoren bewältigten gleichlaufend einen großen Umfang von verschiede-

großen Umfang von verschiede-nen Feldarbeiten, wobei sie auch der Brache die gebührende Auf-merksamkeit schenkten. Hier hat-te man, sobald der Boden es erbegonnen. Der Traktorist Baisula Istjulekow songte durch die Einbringung von Herbiziden für ein gepflegtes Feld. Dies ist nämlich eine der Forderungen man im Sowchos bereits das zwei-te Jahr einen wesentlichen Teil der Getreidefläche bewirtschaftet. Die strenge Einhaltung der Ackerbauvorschriften führte da-Ackerbauvorschriften funkte da-zu, daß die Felder der ersten Sowchosabteilung nun frei von Flughafer, diesem bösen Feind der Getreidebauern, sind.

"Während der Aussaat haben die Mechanisatoren täglich 1 200 Hektar mit Getreide bestellt", sagt Nikolai Grinez, Chefagro-

nom des Sowchos.

Diese Leistungen waren nicht allein dank der Arbeitsorgani-sation erzielt worden. Beispiel-haftes haben dabei die Menschen selbst geleistet, denn jeder fühlt sich heute für das Ernteergebnis verantwortlich."

Die Getreidebauern von "Jessenpolski" sind zur Zeit mit der Aussaatbilanz zufrieden. Das ganze Saatgut hat man in kurzen Fristen in den saatreifen Boden gebracht. Es wird nicht mehr lange dauern, und schon wird man mit Saatpflege beginnen. Auch diese Arbeiten wollen die Getreidebauern in optimaler Zeit Getreidebauern in optimaler Zeit durchführen, denn diese agrotechnischen Vorgänge sind, zu-sammengenommen, mitentschei-dend für den Erfolg.

Gennadi KRIEGER, ehrenamtlicher Korrespondent der "Freundschaft

Gebiet Kustanai

Über die Bessergestaltung der Ausbildung wissenschaftlicher Fachkräfte und pädagogischer Kader in der Republik im Sinne der Forderungen des XXVII. Parteitages der KPdSU

Das ZK der Kommunistischen Pantel Kasachstams stellte fest, daß sich die Ausbildung wissenschaftlicher Fachkräfte und pädagogischer Kader in der Republik lange Zeit in umbefriedigendem Zustand befand und praktisch ihrem Selbstlauf überlassen war. Systemlos und uneffektiv vierlief die Arbeit zur Ermittlung begabter junger Wissenschaftler, Organisatoren, der Wissenschaft und Hochschulle aus der Mitte der Jugend, ihrer Aus-Das ZK der Kommunistischen der Mitte der Jugend, ihrer Aus-bildung zu Kandidaten und Dok-toren der Wissenschaften. We-gen des Fehlens einer vollwertigen und sich in der Praxis währten Reserve vollzog sich ein merkliches Altern lieitender wis-senschaftlicher Fachkräfte. Das Wachstum dieser Fachkräfte blieb hinter dem Bedarf an ihnen zurück. Die Staatliche Plankommission der Kasachischen SSR erforschte nicht gründlich genug den Bedarf an Wissen-schaftlern und Pädagogen und kontrollierte nicht die Erfüllung

Solch eine Sachlage entstand infolge eines ganzen Komplexes ernsthafter Mängel und negativer

Die Auswahl der Aspiranten erfolgte in zahlreichen Fällen nicht nach dem Wissensniveau, der Interessenbezogenheit und anderen für die Entwicklung eines Wissenschaftlers notwendigen Voraussetzunigen sondern sondern nes Wissenschaftlers gen Voraussetzungen, nach den fehlerhaften Prinzipien des Protektionismus, der Verwandtschafts-, Sippen- und anderer Beziehungen. Infolgedessen sind 30 Prozent der Aspiranten Personen, die die Hochschule mit mittelmäßigen Noten absolviert haben. In den letzten sechs Jahren kamen lediglich 13 von 1706 mit Prämien der Kasachischen SSR und Ehrenurkunden der Sieger von Studentenolympiaden ausgezeichneten Studenpladen ausgezeichneten Studen-ten an die Aspirantur.

Mehr als 60 Prozent der Aspiranten der Republikhauptstadt sind deren Einwohner. Unter ihnen gibt es nicht wenig Personen mit Konsumentenideologie, Sprößlinge leitender Kader, denen in der Aspirantur aus Prestigegründen und ohne daß sie ernsthafte Absichten dabei hätten "Arbeit vermittelt" wind. Gerade daraut geht im Grunde genommen die niedrige Disziplin des Eintreffens von Aspiranturabsolventen in ihrem Bestimmungsort zurück. Gleichzeitig werden der talentierten Jugend von der Peripherie, und zwar Anbeitern und Arbeiterklindern, Schranken des Protektionismus und andere gesetzwidrige Hindernisse in den Weg gestellt. Es entsteht ein ungerechtfertigtes Mißverhältnis in der Territorialstruktur des wissenschaftlichen und wissenschaft. der Territorialstruktur des wis-senschaftlichen und wissenschaft-lich-pädagogischen Potentials der

Die Verantwortung der wis-senschaftlichen Leiter ist abge-

treuen eine die Norm weit übertreffende Zahl von Aspiranten. Es kommt zur Überbelastung wegen der Ausübung einer Tätigkeit auf zwei Planstellen, was zur Nichterfüllung ihrer Funktionen führt. Dabei beeinträchtigt dieser Umstand gar nicht ihre Entlohnung für die wissenschaftliche Leitung. schaftliche Leitung.

Infolgedessen verteidigt in der Republik lediglich jeder zehnte Aspirant eine Dissertation. Die geringe Wirksamkeit der Aspi-nantur hemmt nicht nur die Aus-bildung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte darunter perspekti-vischer Wissensbereiche, und verursacht einen bedeutenden Auf-wand an staatlichen Mitteln, sondern lenkt auch nicht wenig Jugend von der gesellschaftlich nützlichen Arbeit in anderen Volkswirtschaftszweigen und der Produktion ab.

Die Akademie der Wissen-schaften, das Ministerium für Hoch- und Fachmittelschulbil-Hoch und Fachmittelschubbildung, das Ministerium für Gesundheitswesen und das Ministerium für Volksbildung der Republik sowie die Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften erfüllen beständig nicht ihre Plannormen bei der Aufgehme an die Aspirantur der Aufnahme an die Aspirantur, insbesondere an die Zielaspiran-turen der zentralen Hochschulen und Forschungsinstitute des Lan-

Nur langsam nimmt die Zahl der Doktoren der Wissenschaf-ten zu, Häufig werden für wis-senschaftliche Mitarbeiter und senschaftliche Mitarbeiter und Hochschullehrer, die eine große Forschungsarbeit durchführen, keine Bedingungen für ein weiteres wissenschaftliches Wachstum geschaften; zuweilen wind auch letzteres künstlich gehemmt aus persönlichen Beziehungen sowie um keine Konkurgenten zu haber. um keine Konkurrenten zu haben

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpanteikomitees, die Partei-grundorganisationen der wissen-schaftlichen Einrichtungen und Hochschulen schenken diesen Fragen keine gehörige Beach-

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verwies die Gebietsparteikomitees, die Leitung des Staatlichen Plankomitees, die Akademie der Wissenschaften, das Ministerium für Hoch- und Fachmitteischulbildung, das Ministerium für Bildungswesen, das Ministerium für Gesundheitswesen, die Ostabtellung der Lenin-Unionsakademie für Landwintschaftswissenschaften, die Leiter und Sekretäre der Parteigrundorganisationen von Das ZK der Kommunistischen Parteigrundorganisationen von wissenschaftlichen Einrichtungen wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen auf den ernst-haften Rückstand und die Ver-nachlässigung der Arbeit zur rechtzeitigen und qualitativen Ausbildung der wissenschaft-lichen Fachkräfte und pädagogi-schen Kader und forderte sie auf, die Lage entschieden zu verbes-

sern und dies als den wichtig-sten Faktor bei der Herausbil-dung stabiler Kollektive und der Schaffung der Atmosphäre eines schöpferischen Suchens darin nes schopferischen Suchens darin zu betrachten; konkrete Maß-nahmen zur radikalen Verbesse-rung der Wahl von Kandidaturen für die Aspirantur einzuleiten, die Arbeiten zur Ermittlung jun-ger talentierter Wissenschaftler und Lehrer zu aktivieren und für sie Bedingungen zu ihrem wis-senschaftlichen Wachstum und beruflichen Fortkommen zu schaf-

Die Gebiets-, Stadt- und Ray-onparteikomitees sind verpflich-tet, mehr Beachtung und Fürsor-ge diesem Arbeitsbereich zu schenken, systematisch seinen Stand zu behandeln, Rechenschaftslegungen der Leiter von Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen über diese Frage entgegenzunehmen, zusammen mit den Staatsorganen an men mit den Staatsorganen men mit den Staatsorganen an der Basis im voraus Fragen der Arbeitsvermittlung sowie der wohnungs- und dienstleistungsmäßigen Versorgung junger Wissenschaftler zu durchdenken und zu lösen, die die Aspirantur absolvieren und in die Provinzfahren; die Staatliche Plankommission der Kasachischen SSR, die Ministerien und anderen zentmission der Kasachischen SSR, die Ministerien und anderen zent-ralen Staatsorgane der Republik müssen die Kontrolle ihres Ein-satzes und ihrer Ankunft an den Bestimmungsort verstärken.

Die Staatliche Plankommission Die Staatliche Plankommission der Kasachischen SSR wird aufgefordert, eine gründlichere Durcharbeitung von Plänen bei der Ausbildung wissenschaftlicher Fachkräfte und pädagogischer Kader auf der Grundlage des realen Bedarfs der wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und Volkswirtschaftszweige der Republik nach ihnen zu gewährleisten.

Die Akademie der Wissenschaften, das Ministerium für Hoch-und Fachmittelschulbildung, das ten, das Ministerium für Hochund Fachmittelschulbildung, das
Ministerium für Blidungswesen
und das Ministerium für Gesundheitswesen der Kasachischen
SSR, die Ostabteilung der LeninUnionsakademie für Landwirtschaftswissenschaften müssen das
Zielprogramm "Kader" ausarbeiten und verwirklichen und darin die Heranziehung junger
Spezialisten und Studenten an
die wissenschaftliche und pädagogische Tätigkeit vorsehen unter
Berücksichtigung der Perspektivrichtungen von Forschungen, der
geplanten Veränderungen in der
Struktur der Industrie und der gesamten Volkswirtschaft sowie der
besseren Versorgung der Provinzhochschulen und Forschungsinstitute mit diesen Kräften.

Zur Erhöhung der Verantwor-

Zur Erhöhung der Verantwor-tung für eine qualitätsvolle Aus-wahl und effektivere Ausbildung von Aspiranten werden eine re-gelmäßige Rechenschaftslegung wissenschaftlicher Leiter vor den Versammlungen der Kollektive über den Stand dieser Arbeit so-

wie die Auffrischung ihrer Beur-teillungen empfohlen. Dabei sind der Stand und die Ergebnisse der der Stand und die Ergebnisse der Heranbildung wissenschaftlicher Fachkräfte und pådagogischer Kader als das Hauptkriterium der Einschätzung ihrer Tätigkeit zu betrachten. Man darf es im wei-teren nicht zulassen, daß die Normen der gleichzeitigen wis-senschaftlichen Leitung der Aspi-ranten durch einzelne Personen überhöht werden. überhöht werden.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees, die Akademie der Wissenschaften, das Ministerium für Hoch-und Fachmittel-schulbildung, das Ministerium für Bildungswesen, das Mini-sterium für Gesundheitswesen der Republik und die Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie für Landwirtschaftswissenschaften werden aufgefordert, zwecks Schaffung günstigerer Bedin-gungen für das Wachstum und das Fortkommen talentierter Wissenschaftler und Lehrer, insbe-sondere aus der Mitte der Ju-gend, in die Praxis Rechenschaft-legungen der Leiter von Hoch-schulen und Forschungsinsti-tutionen sowie deren Einheiten al-ler Ehenen über die von ihnen ler Ebenen über die von ihnen zur Vorbereitung ihrer Reserve geleistete Arbeit einzuführen; diese Arbeit ist in den nächsten 1,5 bis 2 Jahren abzuschließen.

Das Komittee für Volkskontrol-le der Kasachischen SSR ist verpflichtet, in Hochschulen und Forschungsinstitut i o n e n den Stand der Arbeit zur Ausbildung wissenschaftlicher Fachkräftte und pädagogischer Kader zu kontrollieren und, wenn nötig, entsprechende Amtspersonen zur Verantwortung zu ziehen.

Die Akademie der Die Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR (M. A. Aitchoshin), das Ministerium für Hoch- und Fachmittelschulbildung der Kasachischen SSR (Sch. Sch. Schalachmetow, das Ministerium für Bildungswesen der Kasachischen SSR sen der Kasachischen SSR (K. B. Balachmetow), das Ministerlum für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR (M. A. Alijew), die Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie für Landwirtschaftswissenschaften (K. U. Medeulekow), werden vernflicht. Medeubekow) werden verpflich-tet, Maßnahmen zur vollen Ver-songung der wohnungsbedürfti-gen zugereisten Aspiranten, mit Familien für die Dauer ihres Stu-diums mit Plätzen in Wohnhei-men zu versorgen.

Das Alma-Ataer Stadtvollzugs-komitee muß ordnungsgemäß ei-ne provisorische Anmeldung der Familienmitglieder der Aspiranten für die Studiendauer der letzteren gestatten.

Die Staatliche Plankommis-sion der Kasachischen SSR muß beim Durcharbeiten der Vor-gaben des dreizehnten Planjahr-fünfts über Fragen des Baus je eines Hauses der Aspiranten in Moskau und Alma-Ata für 500 Plätze beraten.

Initiative findet **Anklang**

Über 400 Kraftverkehrsbe-triebe Kasachstans haben die In-itiative der führenden Kraftfahrerbrigaden aus Dshambul unter-stützt und sich das Ziel gesetzt, stutzt und sich das Ziel gesetzt,
thre Aufgaben für die ersten
zwei Jahre der neuen Planperlode bis zum 7. November zu
meistern. Zu den Schrittmachern
des Wettbewerbs zählt heute
auch die Autokolonne Nr.2558
von Undshar, Gebiet Semipalatinsk

Jahraus, jahrein löst das Kraftfahrerkollektiv seine erhöhten Verpflichtungen in der Steigerung der Arbeitsproduktivität erfolgreich ein, indem es die be erroigreich ein, indem es die besten Kenhwerte bei der Vergrößerung des Koeffizienten der Techniknutzung aufweist. Auch in diesem Jahr haben sich die Kraftfahrer aus Urdshar das Ziel gesteckt, den Mittelaufwand je geleichtetes Tonnenkilometer um geleistetes Tonnenkilometer un 0,8 Kopeken zu reduzieren. Al-lein das wird dem Betrieb über 176 000 Rubel zusätzlicher Ein-

Gute Resultate weisen gegen-wärtig die Komplexbrigaden um Sergej Schlotthauer, Viktor Grenz, Philipp Hauck und Shanat Kassymow auf, die ihren Mo-natsplänen stets um 20 bis 25 Prozent voraus sind.

Brun'o TAUBERG

Gebiet Semipalatinsk



Die Schweißer Wjatscheslaw Alexandrow und Peter Kiefel erfreuen sich in der Plastproduktionsvereinigung "Ksyltu" eines guten Rufes. Ihre umfangreichen Erfahrungen ermöglichen es, nicht nur eventuelle Störungen zu beseitigen, sondern auch die Zuverlässigkeit der Ausrüstungen und ihre Effektivität durch Änderungen der Schaltungen zu steigern. Wjatscheslaw und Peter sind ausgesprochene Tausendkünstler.

Unser Bild: Wjatscheslaw Alexandrow und Peter Klefel.

Die Wirtschaftsleitung vervollkommnen

trifft besonders auf das Mini-sterium für Montage- und Sonderarbeiten, das Staatliche Baukomitee und das Dienstleistungsministerium der Republik

Außer der Regelung der Fristen der Weiterbildung von Spezialisten wird das einheitliche Zwischenbrancheninstitut für Zwischenbrancheninstitut für Weiterbildung auch die Arbeit zur Erforschung des gesamten Komplexes aktueller Probleme der Leitung der Ökonomik und der öffentlichen Meinung über-nehmen können, was heute äu-Berst notwendig ist.

Ernsthafte Aufmerksamkeit wird der Vervollkommnung der Leitungsstruktur sowohl in der Hauptstruktureimheit — dem Betrieb - als auch auf dem Niveau der zentralen Staatsorgane der Republik geschenkt. Nach dem Aprilplenum des ZK der KPdSU Aprilpienum des ZK der RPdSU von 1985 wurden in der Republik zusätzlich neun Forschungs-Pro-duktions-bzw. Produktionsverei-nigungen geschaffen. In allen Zweigen der Volkswirtschaft wurden Maßnahmen zur Konzent-reiten der Produktion zur Begge. ration der Produktion, zur Regelung der Tätigkeit und Abschaffung von Parallelismus in der

Arbeit von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen der Republik eingeleitet. Allerdings verläuft dieser Prozeß noch zu langsam, besonders im Fragen langsam, besonders im Fragen der zwischenbetrieblichen Kooperation. Die Ergebnisse einer Analyse zeigen indessen, daß der volkswirtschaftliche Komplex der Republik dadurch empfindliche Verluste erleiden muß. Das Fehlen genegelter rationeller Koope-rierungskontakte senkt die Ar-beitsproduktivität im Maschinen-bau um 25 bis 30 Prozent.

Einer weiteren Verbesserung bedarf das Leitungssystem des wissenschaftlich-technischen Fort-schritts. Gegenwärtig gibt es in Kasachstan 35 akademische, 129 zweigbezogene wissenschaftliche Dinnichtungen und 56 Hochschulen, in demen etwa 37 000 wissenschaftliche Mitarbeiter tätig sind. Angesichts des Vorhanden seins solch eines beträchtlichen Potentials von wissenschaftlichen Kräften entsteht die dringende Notwendigkeit, ein koordinierendes Zentrum — das Unions-Republik-Komitee für Wissenschaft und Technik — zu bilden, das die Effektiivität der Arbeit wissenschaftlicher Institutionen stelgern und die Integration der Wissenschaft mit der Produktion

verstärken soll. Der Vorschlag über die Schaffung eines solchen Organs wird gegenwärtig erwo-

Eine der Hauptrichtungen der Vervollkommnung des Wirt-schaftsmechanismus ist die Entschaftsmechanismus ist die Ent-wicklung der ternitorialen Lei-tung unter der Agide der ört-lichen Sowjets der Volksdeputier-ten. Die Schaffung spezieller Struktureinheiten zur komplexen ökonomischen und sozialen Entwicklung, die sich mit Fragen der Koordination der Tätigkeit von Betrieben auf dem Territo-rium des Sowjets, unabhängig von deren administrativen Unterstellung befassen, ist zur breiten Entfaltung gekommen. Solche Abtellungen, deren Personal-bestand auf Kosten des Lohnfonds der Betriebe und Organi-sationen geformt wird, wurden bereits in den Gebieten Karagan-da, Koktschetaw, Taldy-Kurgan, Zelnograd und Uralsk geschaf-fen. Die ersten Erfahrungem ih-rer Arbeit geben, allen Grund rer Arbeit geben allen Grund, über positive Tendenzen zu sprechen, zu denen es bei der Verstärkung der Rolle territoria-Leitungsorgane zwischen. betrieblicher Kooperation, bei der Überführung der Betriebe zum Mehrschichtsystem und bei der komplexen Lösung von sozialen Fragen der Regionen ge-kommen ist. Die Arbeit in dieser Richtung muß unentwegt fortge-

vieles gilt es noch zur Vervollkommnung des Finanz- und Kreditmechanismus zu tun Bedeutende Veränderungen erfor-dern in diesem Zusammenhang der Still und die Methoden der Ar-beilt der Bankanstalten, die zur Verstärkung der Rolle der auf der wirtschaftlichen Rechnungsführung beruhenden Beziehungen wirtschaft beizutragen, die Ef fektivität der Kredite zu stei-gern und gemeinsam mit Betrie-ben stille Produktionsreserven in Betrieb zu setzen haben.

Engagiert beriet man über die robleme der Vervollkommnung des Systems der materialtechni-schen Versorgung, der Erweite-rung des Großhandels mit Erzeugnissen der produktionstechni-schen Zweckbestimmung sowie der organisatonischen Umgestal-tung des Republikkomplexes mit ressourcenmäßiger Absicherung.

Die Wirtschaftsorgane aktivierten die Arbeit zur Vervoll-kommunig der Struktur der In-dustrieproduktion der Republik, die auf eine bessere Bilanzierung des produzierten und verwende

ten Nationaleinkommens durch eine nasionaleinkommens durch eine raschere Entwicklung der Enderzeugnisse produzierenden Zweige abzielt. Das betrifft in erster Limie den Maschinenbau-komplex, die Produktion von Massenbedarfsgütern und die Verarbeitungsbranchen des Ag-

rar-Industrie-Komitees. Es wurde empfohlen, die Arbeit zur Vonbereitung von Vorschlägen abzuschließen, und zwar im XIII. und im XIV. Planjahrfünft neue Betriebe vor allem in den Regionen der Re-publik zu stationieren, wo es Arbeitskräfteüberschüsse gibt.

Zur Erörterung kam auch eine Reihe anderer Fragen, die mit Vervollkommnung der Wirtschaftsleitung verbunden sind. Es wurde die Aufgabe gestellt, die Realisierung der geplanten Maßnahmen zu beschleunigen, um so schnell wie möglich Endergebnisse bei dieser wichtigen Arbeit zu erzielen. Arbeit zu erzielen.

Auf der Sitzung des Koordina tionsrates wurden außerdem die Rechenschaftsberichte über die Vonbereitung des Übergangs der Industriebetriebe in den Gebieten Alma-Ata und Uralsk zur Mehrschichtenarbeit entgegengenom-men. Es wurde auf die Notwendigkeit orientiert, größere Beach-tung der Umgestaltung der sozialen Infrastruktur zu schenken. die vorläufig nicht den Fonderungen der Mehrschichtenarbeit ent-

(Kas/TAG)

"Wohnungsbau 91"

Das Problem komplex lösen

Als ein überaus wichtiges soziales Programm der Gesellschaft bezeichnete der XXVII. Parteitag der KPdSU die Versorgung jeder sowjetischen Familie mit einer Wohnung bzw. einem Eigenheim. Das ist eine komplizierte und verantworkungssylle

genheim. Das ist eine kompli-zierte und verantwortungsvolle Aufgabe.
Wie ist es um dieses Problem in Kasachstan mit seinen 16 Millionen Einwohnern bestellt? Auf Jeden Bürger entfallen hier heute durchschnittlich 12,7 Quadratmeter Wohnraum. Bis zum Jahre 2000 soll diese Kennziffer auf rund 18 Quadratmeter an-steigen. Um dieser Aufgabe gesteigen. Um dieser Alligabe gerecht zu werden, müssen mindestens 150 Millionen Quadratmeter Wohnläche gebaut werden.
Das entspricht 2,3 Millionen
komfortablen Wohnungen.
Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partet Kasachstans
bat des Pergramm Wohnunges

hat das Programm "Wohnungs-bau 91" erarbeitet und damit die Aufgabe gestellt, das Bautem-po bereits im laufenden Planjahrpo bereits im laufenden Planjahrfünft sprunghaft zu steigern und nicht weniger als 50 Millionen Quadratmeter Wohnungen, um 16 Millionen Quadratmeter mehr als geplant, zu errichten. Jährlich sollen 10 Millionen Quadratmeter Wohnnaum übergeben werden, was solch einer Großstadt wie Karaganda gleichkommt.
Eine Stadt bzw. ein Dorf von heute benötigen vor allem bequeme Wohnhäuser mit komfortablen Wohnungen. Dabei dürfen die Ästhetik der Umgegend und das architektonische Ge-

und das architektonische Ge-samtaussehen nicht außer acht ge-lassen werden, die berufen sind, bei uns von Kindheit an die Liebe zum Heimatort zu wecken und zu fördern. Denn das Leben eines Menschen beschränkt sich nicht auf die Wohnung. Er braucht darüber hinaus Waren-häuser, Kaufhallen, Dienstlei-stungskombinate, Kindergärten und Sporteinrichtungen. Himzu kommen auch Kinos, Bibliotheken, Kulturhäuser und anderes mehr, was zum Begriff "materielle Verwas zum Begriff "materielle Versorgung und kulturelle Betreuung" gehört. Diese modernen
Einrichtungen und Wohnungen
können nicht ohne die zuverlässige Wärme-, Wasser- und Gasquellen sowie ohne die Telefonund Stromnetze und Kanalisation
bestehen. Dielentren die weit weg von ihren Arbeitsstätten wohnen, kommen nicht ohne Straßenbahn, Bus und Obus aus; Straßenbahn, Bus und Obus aus; dafür sind wiederum gute Wege, und für persönliche Verkehrsmittel bequeme Parkplätze erforderlich. Diese und viele andere Einrichtungen sollte man gleichzeitig mit Wohnhäusern bauen, denn das Fehlen auch nur eines dieser Elemente macht sich sofort be-Elemente macht sich sofort be-

merkbar. Um die Wohnungsbauprobleme komplex zu lösen, wurde in allen Gebietszentren unserer Republik ein einheitlicher Auftrag-geberdienst geschaffen. Die Geld-mittel sämtlicher Kleinbetriebe und -organisationen wurden ver-eint und in die Hand des Stadt-vollzugskomitees übergeben. Unvollzugskomitees übergeben. Unter diesen Bedingungen erfolgt die Bebauung üblicherweise auf einem oder auf zwei größeren Bauabschnitten mit den Kräften eines Auftragnehmers. Dabei werden alle Arbeiten gleichlaufend verrichtet. In einem Zug werden Wohnhäuser und Dienstleistungsobjekte gebaut sowie Wege und Netze verlegt. Mit der Übergabe der Wohnhäuser bekommt Jeder Mitteigentümer seinen Wohnraumflächenteil entsprechend der Miteigentümer seinen Wohn-raumflächenteil entsprechend der

beigesteuerten Geldsumme.

Worin liegen die Vorzüge des einheitlichen Auftragnehmerdienstes im Vergleich zur üblichen Finanzierung von Investvorhaben? Wie beeinflußt dieses Finanzierungssystem die Qualität des Wohnungsbaus? Und welche Maßnahmen wurden in der letzten Zeit zur Steigerung der Qualität des Wohnungsbaus getroffen?

beigesteuerten Geldsumme.

Dank der Einführung neuer Wohnhäusertyps erhöhte sich das Komfortniveau gegenüber den al-ten Häuserserien, die in der gan-zen Republik ohne Berücksichti-gung klimatischer und demogra-phischer Bedingungen, sozusagen nnischer Bedingungen, sozusagen ohne "Anmeldeadresse" errüchtet wurden! Jetzt werden gemäß den Klimavenhältnissen im den nördlichen, westlichen und südlichen Gebieten der Republik bereits 10 Großplatten-, vier Ziegel- und zwei Großblock-Häusertung im die Broduktion! Übermeits typs in die Produktion übergelei-tet. Sie untescheiden sich voneilntet. Sie untescheiden sich voneilnander durch Form und Fassadenarchitektur. Die Raumgestaltung — mit oder ohne Durchzugslüftung, je nach Kildmaverhältnissen — ist rationeller geworden; da gibt es geräumige
Treppenabsätze mit Müllerschächten und Fahrstühlen.
Auch die Fassadenarchitektur
der Wohnhäuser ist ausdrucksstärker geworden. Nun würde
man die Farbenskala des Wohnkomplexes "Stepnol" im Karaganda kaum mit der strengen

Bedauerlicherweise ist die bau-liche Gestaltung nicht allerorts befriedigend. In einigen alten Städten sowie in den Neusiedlungen werden Häuser der alten Serien errichtet. Und in Gurjew, Ust-Kamenogorsk, Tschimkent und Balchasch ist man sogar ge-zwungen, in den neuen Wohn-komplexen die Stellen, wo komplexen die Stellen, wo Neungeschosser entstehen sollten unbebaut zu lassen und das ohnehin trostlose Landschafts-bild durch verleidete fünfgeschossige Wohnhäuser zu "bereichern"

Natürlich hat das gewissermaßen mit der "Wachstumskrankheit" der sich entwickelnden Städte zu tun. So war es in Eklbastus, bis die dortigen Großplattenbaubetriebe mit voller Kapazität zu arbeiten begannen. So war tät zu arbeiten begannen. So war tät zu arbeiten begannen. So war es auch in Shanatas vor der Inbetriebnahme des Wohnungsbaukombinats, das Wohnhäuser vom Typ "Mobil" errichtet. Jedoch gibt es zu oft Rückfälle in diese "Krankheit". Zur Zeit leiden darunter die künftigen Städte Shairem im Gebiet Dsheskasgan und Kulsary im Gebiet Gurjew.

Das Programm "Wohnungsbau 91" sieht vor, die Rekonstruktion der Wohnungsbaukombinate abzuschließen und den Wohnungsbau durch die bessere Auslastung sei-Große Verbreitung findet bereits der Monolithbau, dessen Umfang bis Ende dieses Planjahrfünfts eine Million Quadratmeter im Jahr erreichen soll. Die immer breitere Anwendung dieser Baumethode wird zu eher weiteren methode wird zu einer weiteren Bereicherung der Architektur der Wohnviertel beitragen. Wir verzichten auch nicht auf die traditionellen Methoden der Errichtung von Ziegelwohnhäusern. Sie bieten noch immer den meisten

Komfort. Wer einmal in einem neuen Wohnkomplex gewohnt hat, kennt die Unbequemlichkeiten, kennt die Unbequemlichkeiten, die sich aus der nachhinkenden Errichtung sozialer und kultureller Einrichtungen ergeben. Der Wohnungsbau muß mit der Aufführung von Schulen, Kindergärten, Kaufhallen und anderen Objekten einhergehen. Dies kann aber nur unter der Voraussetzung erreicht werden, daß die entsprechende soziale Basis zur Anfertichende soziale Basis zur Anferti-gung von Baukonstruktionen für

die sozialen und kulturellen Ein-richtungen geschaffen wird. Vor einigen Jahren wurde in Kalinin ein Experiment durch-geführt. Im April begann man da mit dem Bau einer großen Schu-le, und im September öffnete sie bereits ihre Pforten. Damit wur-de die landesweite Bewegung für den Übergang zum Bau öffent-licher Gebäude aus Großplatten

eingeleitet.
Dieses Verfahren bietet neben Dieses Verlahren bletet neben dem hohen Bautempo auch noch andere Vorteile, und zwar Metallökonomie und Baukostensenkung. Jetzt wird in der Republik Kurs auf eine weitere Entwicklung der Bauindustriebetriebe gesteuert, die solche Konstruktionen produzieren könnten. Mit ihrem Bau ist fast in allen Gebietszentren begonnen worden. In bietszentren begonnen worden. In Ust-Kamenogorsk und Alma-Ata werden diese Baukonstruktionen bei der Errichtung von Kinder-gärten für je 330 Kinderplätze angewandt. Noch im laufenden Jahr wird man sie auch in Ekt-bastus, Karaganda, Balchasch bastus, Karaganda, Balchasch und Semipalatinsk beim Bau von bastus. Kindergärten einsetzen.

Immer verbreiteter wird der Bau großer Selbstbedienungskauf-hallen mit einer Verkaufsraum-fläche von 400 bis 1 200 Quadratmeter. Sie werden mit leichten Tragkonstruktionen überdacht, haben rationell gestaltete Ver-kaufsräume, Anfahrtsstraßen und

Laderampen.
Für die dienstleistungsmäßige Betreuung der Bevölkerung so-wie für den Bau von Dienstlei-stungskombinaten, Sparkassen. wie für den Bau von Dienstleistungskombinaten, Sparkassen. Wäschereien und anderen Einrichtungen wurden Spezialentwürte von vorgefertigten Großplattengebäuden geschaffen. Das wird es ermöglichen, letztere schon in nächster Zeit parallel mit den Wohnbäusern aufzufühmit den Wohnhäusern aufzufüh-

Die Umgestaltung im Die Umgestaltung im Wonnungsbau bezweckt vor allem eine beschleunigte Lösung des
Wohnungsproblems sowie die Errichtung von öffentlichen Gebäuden, die von den Menschen ständig besucht werden, und nicht von
Palästen, die nur zwei- bis dreimal im Mornet ihre Tüsen öffenmal im Monat ihre Türen öffnen.

Erik OSOLING Leiter der Verwaltung für kommunalen Wohnungsbau im Staatlichen Baukomitee der Kasachischen SSR

In der Kommission für Parteikontrolle beim ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Höher das Realisierungstempo des Programms "Wohnungsbau 91"!

Auf der Sitzung der Kommts-sion für Parteikontrolle beim ZK der Kommunistischen Pantei Kasachstans wurde der Stand der Erfüllung des Programms "Wohnungsbau 91" im Bergbau- und Hüttenkombinat von Dsheskasgan

Durch die Kontrolle wurde festgestellt, daß die Anbeit zur Deckung des Bedarfs der Werk-tätigen des Kombinats an Wohroungen sich in der letzten Zeit belebt hat. Im diesem Jahr haben bereits 500 Antragsteller ihre Wohnverhältnisse verbessert. Die Werktätigen des Betriebs betei-ligen sich nun aktiver am Bau von Wohnhäusern. Die Offenkundigkeit bei der Wohnraumlenkung ist gestiegen, die Praxis der feierlichen Aushämdigung von Wohnungszuweisungen hat Verbreitung gefunden tung gefunden.

Zugleich haben der Kombi-natsdirektor T. M. Urumow, der Sekretär des Parteikomitees G. D. Schajachmetow und Vorsitzende des Gewerkschafts-komitees J. P. Karzew kelne er-schöpfenden Maßnahmen zur Realisierung des Beschlusses des ZK der Kommunistischen Partel Kasachstans und des Ministerrats der Kasachischen SSR "Über dringende Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse der Werktätigen der Republik" ergriffen. Erst nach der von der Kommission durchgeführten Kontrollaktion ist ein eligenes Pro-gramm des Wohnungsbaus be-stätigt worden. Aber auch in dieser Form benötigt das Programm eine ernsthafte Nacharbeitung, besonders, was die Wohnraumlenkung unter den Kombi-natsbetrieben betrifft. Es tut eine Berichtigung des Häuserbaus nach Jahren not. Die Fragen der Ausschöpfung inmerbetriebli-cher Reserven, der Steigerung der Kapazitäten der eilgenen Baubetriebe und der Heranziehung der Mittel individuellen Investitionsträger sind noch nicht end-gültig gelöst worden.

Das Fünfmonatsprogramm des Zugangs an Wohnhäusern ist nur zu 94 Prozent erfüllt. Die Ursachen der Nichterfüllung der Planaufgaben liegen in der schwachentwickelten Baulindustrie in der unzuweichenten Verstrie, in der unzureichenden Verwendung örtlicher Materialien und Produktionsabfälle, in der nur langsamen Meisterung des Verfahrens des monolithischen Häuserbaus, der Regiebauweise beim Häuserbau, des gemossenschaftli-chen und individuellen Woh-nungsbaus. Der vom der Staatsbank für dieses Jahr im Höhe von 500 000 Rubel gewährte Kredit ist praktisch ungenutzt geblieben, obwohl viele sich gern ein Eigenheim errichten möchten.

Die Unterhaltung des Woh-nungsbestands läßt viel zu wünschen übrig. Die Normen seiner Nutzung werden verletzt, jedes zehnte Haus bedarf einer Generalrenovierung. Doch vor der Art und Weise der General renovierungen zeugt die Tatsache, wie im Hause des Tellnehmers des Großen Vaterländischen Knieges F. F. Kniwoschejenko das Dach ausgebessert wurde:
Nach der sogenannten Renovierung ist es noch mehr leck gerung ist es noch mehr leck ge-

nichtausgemerzten Fälle der sozialen Ungerechtigkeit bei der Wohnraumlenkung und beim Registrieren von Amtragstellern spitzen das akute Wohnungspro-blem noch mehr zu. So hat der

Direktor des Ostdsheskasganer Bergwerks R. B. Jun gesetzwid-rig mehrere Einfamilienhäuser belegen lassen, der ehemalige stellvertretende Kombinatsdirektor M. I. Filimonow ließ umbe-gründet eine Reihe von Wohnungen anderen Organisationen zu-kommen. Der Direktor und der Vorsitzende des Gewerkschaftsko mitees des Reparaturwerks für Bergbautechnik W. M. Kolenko und G. I. Fokin teilten Wohnungen an Personen aus, die nicht in der Warteliste standen. Die Administration und das Gewerk-schaftskomitee der Betriebe be-handelten und registrierten nicht rechtzeitig die Gesuche der Antragsteller.

Die Parteiorganisationen Kombinats mobilisieren die Kollektive ungenügend für eine raschere Lösung des Wohnungspro-blems. Diese Fragen werden selten in Versammlungen und Sit-zungen der Parteikomitees erör-tert. Die Parteikommission beim Parteikomitee des Kombinats hat keine effektive Kontrolle über die Realisierung des Programms "Wohnungsbau 91" organisiert. Unzureichend werden zu diesem Zweck die Rechenschaftsberichte der Leiter ausgenutzt. Die Kom-munisten des Betriebs zeigen Limunisten des Betrilebs zeigen Li-beralismus bei der Einschätzung der Handlungen der Amtsperso-nen, die gegen die Wohnungsge-setzgebung verstoßen, M. I. Fili-monow, W. M. Kolenko und G. I. Fokin sind bis jetzt nicht parteimäßig zur Verantwortung gezogen worden.

Das Dsheskasganer Gebietsparteikomitee und das Gebietsvollzugskomitee stellen nicht die nötigen hohen Amforderungen an die örtlichen Leiter der Partei-.

Staats-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsorgame betreffs der Verwirklichung des Programms "Wohnungsbau 91". Ste fordern nicht streng genug Rechenschaft von den verantwortlichen. Mitarbeitern für die Schaffung von Ordnung bei der Erfassung und Zuweisung der Wohnungen.

Das Ministerium für NE-Me-tallurgie der Kasachischen SSR tallurgne der Kasachischen SSR erweist dem Kombinat nur unge-nügend Hilfe bei der Forcierung des Tempos des Wohnungsbaus in eigener Regie und bei der Entwicklung von Kapazitäten der eigenen Baubetriebe.

In seiner Erklärung gab T. M. Urumow zu, daß er der Ausarbeitung des Programms "Wohnumgsbau 91" unigentigend Aufmerksamkeit schenkte.

Es wurde sein Versprechen zur Kenntnis genommen, den Jahresplan der Übergabe von Wohnungen zum 70. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen, den Umfang des Wohnungsbaus in eigener Regile bis 1991 auf 25 000 Quadratmeter zu gern, im weiteren das nungsprogramm hauptsächlich durch diese Baumethode zu lösen und die Arbeit beim Ausbau der eigenen Baukapazitäten, der Vergrößerung des Ausstoßes örtlicher Baustoße sowie bei der Entwicklung des individuellen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus zu verstärken.

J. P. Karzew gab zu, daß es im Kombinat Fakten grober Verletzungen bei der Erfassung und Zuweisung von Wohnraum gab. Es wurde seine Erklärung zur Kenntunis genommen, daß das Gewerkschaftskomitee die nötigen Maßnahmen zur strikten Einhal-

tung der Wohnungsgesetzgebung treffen wird.

Das Parteikomitee, seine Parteikommissionen sowie die Partei-organisationen der Struktureinorganisationen der Struktureinheiten des Kombinats wurden aufgefordert, die Erfüllung des Programms "Wohnungsbau 91" unter ihre wirksame Kontrolle zu stellen, Rechenschaftslegungen der Kommunisten sowie der leitender "Wilterheiter über die Erstender "Wilterheiter über die Erstender tenden Mittarbeiter über die Erfüllung ihrer Dienstpflichten und die Lösung von Fragen der sozialen Entwicklung des Kollektieren ein die State der State eine Beiter der Beiter tivs regelmäßig entgegenzuneh-

Die Stadtparteikomitees von Dsheskasgan und Nikolski sollen über die Parteigrundorgani-sation die Fakten von gesetzwidrigen Wohnungszuweisungen rigen worhitungszuweistungen so-wie der Verletzung der Woh-nungsgesetzgebung erörtern und die daran schuldigen Personen zur parteimäßigen Verantwortung

Das Ministerium für NE-Me-tallurgie (S. T. Takeshanow) wurde aufgefordert, dem Dsheswurde aufgefordert, dem Sies-kasganer Bergbau- und Hütten-kombinat bei der Verwirklichung des Programms "Wohmungsbau 91" Hilfe zu erweisen, es mit materiellen Fonds auszustatten und die fortschrittlichen Erfahrungen beim Wohnungsbau im den Betrieben des Zweiges zu verbreiten.

Die Kommissionen für Parteikontrolle beim Dsheskasganer Gebietsparteikomitee sind beauf den Verlauf der Erfüllung des Programms "Wohnumgsbau 91" durch das Kombinat zu prüfen.

(KasTAG)

Die "billigste" Kohle

Ökonomen behaupten, die billigste Kohle des Landes werde heute in der Nähe von Ekibastus, einer kleineren Stadt im Gebiet Pawlodar gewonnen. Doch hat die hohe Effektivität der Kohlenförderung des wachende Kohlen förderung das wachsende Kohlen zentrum nicht von Problemen be

"Die Entwicklung von Ekibastus wirft neue Probleme auf. Sie sind viel umfassender und kompMzlerter als jene, mit denen wir früher konfrontiert waren" geklärte, der Vorsttrende ren", erklärte der Vorsitzende des Gebletsvollzugskomitees Paw-lodar, Shaksylyk ISKAKOW, ge-genüber einem APN-Korrespon-denten.

Ekibastus, aus dem Jährlich über 85 Millionen Tonnen festen Brennstoffs kommen, ist das drittgrößte Kohlengewinnungszentrum der UdSSR. Obwohl die Lagerstätte in Eklbastus mit sei nen Kohlenvorräten (über 14 Milllarden Tonnen) den riesigen Koh lenbecken Sibiriens wesentlich nachsteht, hat sie ihre starken Seiten. Das Vorkommen von Ekibastus erstreckt sich über einen relativ kleinen Raum, dabei liegen die ihren Ausmaßen nach einzigartigen Kohlenflöze (130 bis 190 Meter stark) dicht an der Oberfläche. Das ermöglicht es, den Brennstoff unter Einsatz leistungsstarker Technik effektiv im Tagebauverfahren zu gewin-nen. Kennzeichnend für das Vornen. Kennzeichnend für das Vorkommen ist auch seine günstige
geographische Lage. Die Verkehrsverbindungen sind angebahnt — rund zwanzig Kraftwerke Kasachstans, Urals und Mittelasiens arbeiten mit der hiesigen Kohle. Da letztere aber einen hohen Aschegehalt aufweist,
ist es unvorteilhaft, sie über gröBere Strecken zu transportieren Bere Strecken zu transportieren Es ist ökonomischer, den Brenn stoff an Ort und Stelle zu ver-feuern und den dadurch erzeugten Strom über Hochspannungslei tungen zu den Abnehmern zu befördern. Daher wurde beschlossen, im Raum von Ekibastus vier große Wärmekraftwerke mit ei-

ner Kapazität von je 400 Mega-

Das erste watt zu errichten. davon ist bereits produktionswirksam. Das zweite soll im Jahre 1990 anlaufen, zugleich soll mit dem Bau des dritten Kraftwerks begonnen werden. Es wurde vor-gesehen, die Kohlengewinnung wesentlich auf 98 Millionen Tonnen im Jahr zu steigern sowie die Energieerzeugung zu verdoppeln und auf 56 Milliarden Kilowatt-stunden im Jahr zu bringen.

Aber nicht nur über Produktionsprobleme machen sich heute die führenden Persönlichkeiten des Gebiets Gedanken.

In Ekibastus ist die Entwickder sozialen Infrastruktur lung der sozialen Infrastruktur merklich zurückgegangen", kom-mentierte Shaksylyk Iskakow. "In ihrem Bestreben, die Pro-duktionskosten zu verringern, in-vestierten die Ministerien für Energetik und Kohlenindustrie großzügig mehrere Millionen großzügig mehrere Millionen Rubel für den Industriebau, während die übrigen Bereiche zu kurz kamen. Deshalb mangelt es in der Stadt an gediegenen es in der Stadt an gediegenen Wohnungen, Kaufhäusern und hallen, Kindergärten, sowie an Kulturzentren und Sportanlagen.

Zur Zeit bessert sich die Situation: Für die Entwicklung der sozialen Sphäre werden jetzt mehr Geldmittel bereitgestellt. So wurde beispielsweise vorgese-hen, den Wohnungsbau in Ekibastus in den Jahren 1986 bis 1990 gegenüber dem vergangenen Planijahrfünft zu verdoppeln. Planijahrfünft zu verdoppeln. Nach der Ansicht von Sh. Iska-kow, hat der XXVII. Parteitag der KPdSU, auf dem die "tech-nokratische" Praxis der Geldmittelbewilligung einer scharfen Kritik unterzogen wurde, den Auftrieb dazu gegeben.

Viele Probleme in Ekibastus hängen mit dem Umweltschutz

zusammen. "Die mit Kohle arbeitenden Wärmekraftwerke erweisen sic als Problemnachbarn für die Na tur", betonte Sh. Iskakow, "Um-somehr als es um einen Komplex von mächtigen Wärmekraftwer-ken geht. Direkt für Ekibastus

der Heizgasreinigung erarbeitet.
Letzteres ließ jedoch recht bald
zahlreiche Mämgel erkennen, daher entwickelt das Unionsinstitut
für Wärmetechnik für das zweite Kraftwerk eine vollkommenere

Ein weiteres Problem ist die Asche. Bereits heute gelangen Hunderttausende Tonnen davon auf die Halden. Und was wird, wenn alle vier Kraftwerke in Betrieb sein werden? Die Wissenschaftler haben die Asche unter die Asche genomen" und ,,unter die Lupe genommen" und festgestellt, daß sie als Zusatzmittel für die Zementerzeugung sowie bei der Produktion von Beton, Asbestschiefer und anderer Baumaterialien wie auch als Rohstoff für die Fertigung feuerfester Keramik verwertet werden kann.

Inzwischen sind einzelne Versuche zur Verarbeitung dieser Ab-fälle mit gutem Erfolg ange-stellt worden. Die erste Ausbau-stufe des Trockenaschenbetriebs ist bereits angelaufen, auch ein Aschenziegelbetrieb ist im Bau begriffen. Außerdem wird die Asche versuchsweise in der Land Asche Versuchsweise in der Landwirtschaft und im Straßenbau
verwendet. "Und dennoch", betonte Shaksylyk Iskakow, "wird
dieses Problem nur zögernd gelöst. Bislang werden jährlich
knapp 50 000 Tonnen Asche in
den Wirtschaftsyerkehr
gen Für eine größere Menge gen. Für eine größere Menge reicht den örtlichen Behörden der Atem nicht aus. Wir sprachen darüber mit aller Schärfe auf der Sitzung der Kommission des Mi-nisterrats der UdSSR für Um-weltschafte und ertiffenelligen. Bes nisterrats der UdSSR für Um-weltschutz und rationellen Res-sourceneinsatz. Man hat uns un-terstützt und Hilfe versprochen. So daß die Asche künftig noch breitere Verwendung finden wird. Dabei schlagen die Wissen-schaftler, meine umkonventionelle schaftler meue umkonventionelle Lösungen des Problems vor. So wurde, zum Beispiel, eine ori-ginelle Technologie der Gewinnung von Tonerde aus Asche erarbeitet, eines Produkts, das für die Aluminiumproduktion ver-

wendet wird.



Zur Beschleunigung der Erzgewinnung gelangt das Gestein Turgaier Bauxit-Bergverwaltung jetzt statt traditionell auf die Halden in die ausgebeuteten Grubenabschnitte. Neben dem beträchtlichen ökonomischen Nutzeffekt ermöglicht das, die Fristen der Abraumarbeiten bedeutend zu verringern. Das hat man in hohem Maße dem Transportdienst, besonders seiner führenden Brigade der BeLAS-Fahrer unter Alexander Malkin, zu

verdanken.

Das Kollektiv überbietet ständig seine Normen. Seit Beginn des XII.

Planjahrfünfts beförderte die Brigade 6065 000 Tonnen Gestein staft
5 308 000 Tonnen laut Plan. Der Brigadeleiter wurde in das Goldene Buch
der Kasachischen SSR eingetragen.

Das Kollektiv der führenden Brigade arbeitet in diesen Tagen unter
der Losung "Das Zweijahrprogramm des Planjahrfünfts zum 70. Jahrestag
des Großen Oktober erfüllen!"

Im Bild: Kurzberatung vor der fälligen Fahrt; (v. l. n. r.) die Fahrei S. Deis, A. Malkin (Brigadier), N. Tolotschin und A. Pikuschtschi.

Die Fließstraße mit Industrierobotern

Die im Alma-Ataer Ver Schleifen der Maschinenteile suchsbetrieb des Staatlichen aus.
Agrar-Industrie-Komitees der IIm größtmöglich das Poten Agrar-industrie-Komitees der Kasachischen SSR eingeführte Fließstraße mit Industrieroboter hat es ermöglicht, sechs wichtigste Arbeitsgänge auf dem Abschnitt für Wiederherstellung von Scharen auf einmal zu auto-matisieren. Dank dieser Fließ-straße führt jetzt nur ein Arbei-ter statt der drei wie früher das Auftragsschweißen und das

Um größtmöglich das Potential der neuen Technologie zu nutzen, hat man die Zweischichtenbedienung der Fließstraße eingeführt. Die Herstellung von Fertigscharen hat sich verdoppelt. Dabei werden an jedem wiederhergestellten Maschinenteil den Killegram hat sich verdoppelt. drei Kilogramm hochgekohlten Stahls gespart.

In diesem Jahr will man im Betrieb allein dank der neuen Technik zusätzliche Erzeugnisse im Werte von mehr als 15 000 Rubel produzieren.

Aus allen Gebieten der Republik gelangen hierher riesige Hydraulikantriebe zu den Mähmaschinen KSP-5 in Reparatur. Alle Gruppen arbeiten nach einheitlichem Auftrag. Die Neuerer sind aktiver geworden. Im vorlgen Jahr wurden 27 Neuerervor-

schläge und vier Erfindungen mit einem gesamten ökonomi-schen Nutzeffekt von mehr als 52 000 Rubel eingeführt. Als sachkundige Rationalisatoren ha-ben sich der Schleifer J. Timo-fejew und der Elektriker N. Gerip bewährt. fejew und de N. Gorin bewährt.

Die Betriebsabteilungen produzieren auch Versuchserzeug-nisse. Weit außerhalb der Re-publik ist das kombinierte Anbauaggregat zur Gemüseaussaat unter Folie bekannt.

(KasTAG)

Schritte der sozialistischen Integration

Elektronischer Helfer des Konstrukteurs

universal. Sie kann auf dem Ar-beitstisch des Ingenieurs oder des Konstrukteurs, im Sprech-zimmer des Arztes, auf der Schulbank oder auf dem Ladenschibank oder auf dem Laden-tisch des Verkäufers Platz fin-den. Der "persönliche Rechner" erhöht die Arbeitsproduktivität aufs drei- bis Fünffache prakaufs drei- bis Fünffache tisch in jedem Bereich der in-telektuellen Tätigkeit. Seine Vorzüge liegen auch noch dar-in, daß seine Handhabung ei-nem beliebigen Menschen — vom Schüler bis zum Minister - zugänglich ist.

Die Vorteile der persönlichen Computer sind augenscheinlich, doch das Problem ihrer massenhaften Produktion ist gar nicht einfach. Und das betrifft nicht nur die Sowjetunion, sondern auch die anderen RGW-Mit-gliedstaaten; was übrigens nicht bedeutet, daß jedes dieser Länder das Problem, das bedeutende materielle und finanzielle Aufwendungen erfordent, selbständig lö-

sen muß. Die Schwierigkeiten, beispielsweise der Koordinierung der Produktion von Komplettierungs-und Ersatztellen sowie der Vorbereitung von Kadern lassen sich dann vermeiden, wenn die Anstrengungen aller daran interes sierten Seiten vereint werden, sierten Seiten Vereint werden, wenn in den Vordergrund ein solcher Integrationsvorteil ge-rückt wird wie die Kooperation und die Spezialisierung der Pro-

Erinnern wir uns daran, die Vereinigung des intellektuel-len und industriellen Potentials der RGW-Länder in jüngster Vergangenheit die Schaffung einer Familie universaler Computer der dritten Generation des Einheitlichen Systems gesichert hat.
Danach haben die RGW-Länder
gemeinsam die Produktion kleiner ERM, von Minicomputern
und individuellen ERM gemeieigene Erfahrungen in der Schaffung und der Produktion einzelner Arten technischer Ausrüstungen, Bulgarien produziert
zum Beispiel Magnetband- und
Plattenspeicher, Polen — Display und biegsame Magnetplat-ten, Ungarn — Laserdruckwer-ke. Dabei ist keines dieser Länder Monopolproduzent der je weiligen Erzeugnissen und kann das nötige Modell aus Komplettierungsteilen "montieren", die von den Partnern gefentigt wur-

Allein dank der Verkürzung der Fristen der Entwicklung von Ausrüstungen und Programmen für die kleineren und Mikro-ERM sparten sich die Länder der Gemeinschaft im Jahre 1985 etwa 9,5 Milliarden Rubel. Außerdem werden heute mehr als 500 komplizierte technische Mittel und Programme produziert. Aufs Hundertfache haben sich ihre technischen Parameter verbestechnischen Parameter verbis-sert. Vor kurzem bekamen die Bedarfsträger die ersten so-wietischen individuellen ERM Bedaristrager die ersten so-wjetischen individuellen ERM ES-1840. Diese Maschine kann sowohl allein als auch zusam-men mit anderen ERM funk-tionieren. Für ihren Anschluß las-sen sich die Telefon- und ande-re Kanäle des Fernmeldewesens ausnutzen. Der Computer kann auch mit ausländischen Programmen arbeiten.

Natürlich ist es nicht leicht, mit einer dieser Maschine verschledenen Ansprüchen zu be-gnügen, Den Spezialisten, Stu-denten und Schülern werden bei denten und Schülern werden bei uns jetzt andere Klein-ERM angeboten wie zum Beispiel vom Typ "Agat", "Mikroscha" DRK (Dialog- und Rechenkomplexe russische Abkürzung DBK): daß verschiedene Ministerlen mehrere Typen von ERM produzieren, die sich nach Konstruktion unterscheiden. Wie ist eine einheitliche Leitung der Schaffung, Weiterentwicklung und Standardisierung der ERM zu

Bürger waren zu Aussagen vor Gerichten ins Ausland gereist, In der realen Perspektive ist die

Entwicklung der Beziehungen mit den Rechtsorganen Kanadas,

dieses Landes getroffene Ent-

ser und ähnlicher Probleme ver-binden wir mit der Aktivierung des wissenschaftlich-technischen Zwischenbranchekomplexes "In-Zwischenbranchekomplexes "Individuelle ERM". In Zukunft soll dieser Komplex zusammen mit den RGW-Ländern die Massenproduktion konkurrenzfähiger Computer sichern, die Funktionen der Leitorganisationen dar neutrale dem Institut für Innen der Leitorganisationen darin wurden dem Institut für Informatik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR übertragen, das gleichzeitig Leitorgan
dafür im Rahmen des Rates der
Gegenseitigen Wirtschaftshilfe
ist. Vorläufig wurden die ersten Schritte getan: Aufgestellt
wurde ein Programm der Entwicklung von individuellen ERM
einer neuen Generation.

Heute läßt sich die Produktion
von Rechentechnik ohne die
elektronischen Komponenten aus
der UdSSR, Bulgarien, ohne die

der UdSSR, Bulgarien, ohne die ungarischen Mikroschemen und onne die Druckwerke "Robotron"
kaum vorstellen. Es ist möglich, daß bald Mikro-ERM mit
der Betriebsmarke "Made in
Vietnam" erscheinen werden.
Jedenfalls hat die in vietnameischen Betrieben produzierte schen Betrieben produzierte elektronische Ausrüstung, vor kurzem auf einer Ausstellung in Moskau einen sehr guten Ein-

druck gemacht.
Heute sind 80 Prozent der
Erzeugnisse der Mikroelektronik
Gegenstand des ständigen Austausches auf dem RGW-Markt. Das erreichte Niveau ist noch bei weitem nicht die Höchstgren-ze. Zum Jahre 1990 wird diese Warengruppe 15 Prozent des gesamten Austausches der gegen-seitigen Lieferungen von Maschinen und Ausrüstungen zwischen der UdSSR und den europäischen RGW-Ländern ausmachen. Die Erfahrungen bei der Ausarbeitung der ES ERM wie auch anderer Computer haben gezeigt daß ohne die Vereinigung de Anstrengungen, ohne Spezialisie-rung und Kooperierung der Pro-duktion die RGW-Länder gegen-

technik verfügen würden, die sie besitzen, sondern wären genötigt, sle in immer größerem Ausmaße aus kapitalistischen Staaten zu importieren und dabei immer auf diskriminierende politische und Handelsschranken stoßen. Erinnern wir uns; nicht nur nmal hat die berüchtigte

Erinnern wir uns; nicht nur einmal hat die berüchtigte COCOM — die Embargo-Kommissfon zur Störung und Drosselung des Ost-West-Handels — verschiedene Einschränkungen für die Lieferung von Rechentechnik, Mikroelektronik und Programmen eingeführt im Bestreben, die Erfüllung des jeweiligen großangelegten Projekts zu vereiteln. Ihre jüngsten Sanktionen betrafen die individuellen ERM, gerade die, deren Produktion in unserem Lande im Jahre 1987 entfaltet wurde. Bemerkenswert ist, das die Speicherungskapazität der bei weitem nicht neuesten Modelle der Klein-ERM auf mehr als das 15rungskapazität der bei weitem nicht neuesten Modelle der Klein-ERM auf mehr als das 15-fache die Speicherkapazität der Computer übertrifft, deren Export Washington gnädig gestattet hat. Es ist hier angebracht, die Worte von M. S. Gorbatschow anzuführen: "Wir werden nicht zu einem Absatzmarkt für veraltete Waren werden"

tete Waren werden."
In der Tat: Warum teure
Technik in kapitalistischen Län-Technik in kapitalistischen Ländern kaufen, wo doch die sowjetischen ERM ihnen nicht nur nicht nachstehen, sondern häufig die Analogen der führenden amerikanischen und japanischen Firmen übertreffen! Heute werden die Mini-ERM, die in den Ländern der sozialistischen Wirtschaftsintegration produziert werschaftsintegration produziert werschaftsintegration produziert werden, auf dem Weltmarkt sehr noch geschätzt. Nicht von ungefähr zeigt eine Reihe westlicher Gesellschaften ein wachsendes Interesse für sie und erwägt die Möglichkeit ihrer Anschaffung.

Dmitri TSCHERESCHKIN, Doktor der technischen Wis-senschaften

VR Polen, die DDR, die CSSR, die Ungarische VR sowie die BRD, die Beneumfaßt. Der territoriale Rahmen dieser Zone unter-scheidet sich von den Grenzen anderer zur Dis-kussion stehenden Maßnahmen der militärischen Entspannung. Die Welt hat blitzschnell und erwartungsgemäß auch unterschiedlich darauf rea-giert. Buchstäblich in den ersten Tagen wurde der "Jaruzelski-Plan" von der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern

zelski, Erster Sekretär des ZK der PVAR und Vorsit-

zender des Staatsrates der VR Polen, unterbrei-

tete Komplexplan zur Rü-stungsreduzierung und Fe-

stigung des Vertrauens in Mitteleuropa wurde so-

fort in das gegenwärtige internationale Vokabular aufgenommen und hat ei-

ne breite Resonanz im Ausland ausgelöst. Beson-

deres Augenmerk galt darin dem Streifen, der die

nehmerstaaten des War-schauer Vertrages stattge-funden hat. Eine Realisie-rung dieses Plans würde, wie es in dem Kommuni-que heißt, zu einem wichtigen Faktor der Festi-gung des Friedens und der Stabilität auf dem europäischen Kontinent. Und wie reagierte der Westen? Vorwiegend zu-rückhaltend sowohl in den

Weltweites Echo

auf Jaruzelski-Plan

offiziellen Erklärungen als auch in den Kommentaren von Massenmedien. Wie der Pressesprecher wie der Pressesprecher der polnischen Regie-rung, Jerzy Urban, fest-stellte, hat die Reaktion der NATO-Staaten gezeigt, daß der "Jaruzelski-Plan" gegenwärlig studiert und analysiert wird. Insgesamt könne man davon sprechen, daß der Plan sachlich und ernsthaft auf-

In weiten Kreisen von Vertretern einflußreicher politischer Kräfte, Par-teien, gesellschaftlicher Bewegungen und Organi-sationen, von Politikern, Diplomaten und Wissen-schaftlern im Westen, die als Experten auf dem Gevoll und ganz unter-stützt. Diese Unterstüt-zung wurde auch in Berlin bestätigt, wo Ende voriger biet der Sicherheit und der Abrüstung gelten, wurde der Plan zum Ge-Woche eine Tagung des Politischen Beratenden

genstand Interesses.

Wie auf der jüngsten Sitzung des 5. Forums VR Polen—BRD in Kiel konstatiert wurde, haben die polnischen Konzeptionen, den Militärdoktrinen rein den Militardoktrinen rein defensiven Charakter zu geben, was die Möglich-keit eines überraschenden Überfalls nach der Re-duzierung des Militärpo-tentials beider Seine aus-schließen würde in erster schließen würde, in erster Linie bei der SPD und den "Grünen" besonderes Interesse hervorgerufen.

Wie es in den Diskus-sionsbeiträgen hieß, wer-den mit dem "Jaruzelski-Plan" die Argumente der Gegner der nuklearen Ab-rüstung im Bundestag und in der Bundesregierung widerlegt, die behaupten, die Organisation des War-schauer Vertrages, die eine Überlegenheit bei den Kernwaffen geringer er Kernwaffen geringe rer Reichweite und bei den konventionellen Rüstungen besitzt, wären gegen eine Reduzierung dieser Waf-fenarten. Wie in Kiel be-tont wurde, muß der Westen eine Antwort auf den polnischen Vorschlag ge-ben. Im Sommer dieses Jahres sollen eine Kon-ferenz von Wissenschaft-

lern und vielleicht auch eilern und vielleicht auch eine Konferenz von Militärexperten aus der BRD
und der VR Polen stattfinden, auf der der Inhalt und die Chancen eines komplexen Plans der Reduzierung von Rüstun-gen und der Festigung des Vertrauens in Mitteleuro-pa analysiert werden.

Kurzum, die Reaktion der internationalen Öf-fentlichkeit zeugt davon, daß der von der VR Po-len unterbreitete Komplexplan, der keine Summe der bisherigen Vorschläge, sondern ein originelles Dokument ist, in dem die Abrüstungsprobleme vom Standpunkt des neuen Standpunkt des neuen Denkens behandelt wer-den, ernsthaft studiert wird. Der Plan steht mit wird. Der Plan steht mit den weitreichenden In-itiativen der anderen so-zialistischen Länder im Einklang und unter-streicht die Dynamik ihrer Vorschläge auf dem Ge-biet der Sicherheit und der Abrüttung Dieser Plan biet der Sicherheit und der Abrüstung. Dieser Plan steht im Einklang mit der Idee eines kernwaffen-freien Europa und dient deren Realisierung.

"Wir glauben, daß der Plan zum Thema einer eingehenden und sachlichen Diskussion bei den bilateralen Kontakten mit den KSZE-Staaten wird, KSZE-Staaten die wir demnächst aufnehmen-wollen", erklärte der Sprecher der polnischen Regierung.

Anatoli SCHAPOWALOW, TASS-Kommentator



Tausende Einwohner und Gäste der indischen Hauptstadt besuchten die Ausstellung "Ophthalmologie der UdSSR". Sie berichtet über die neuesten Errungenschaften der Fachkräfte des zweigübergreifenden wissenschaftlichtechnischen Komplexes "Mikrochirurgie des Auges", der vom bekannten sowjetischen Ophthalmologen Professor S. N. Fjodorow geleitet wird. Mit den Exponaten der Ausstellung, einer der größten ähnlicher Expositionen im Ausland, machten sich die Einwohner von Madras, Bombay, Kalkutta

und einer Reihe anderer indischer Städte bekannt. Unser Bild: Auf der Ausstellung in Delhi,

Obstruktiver Kurs westlicher Länder

Der Leiter der UdSSK-Dele-gation. J. Kaschlew, hat auf der Plenarsitzung des KSZE-Folge-treffens in Wien die westlichen Teilnehmer aufgerufen, die Ar-beit zu aktivieren und auf die Verzögerungstaktik bei der Ab-stimmung möglicher Vereinbarungen zu verzichten. Es wurde erneut

merksamkeit auf die Dokumente gelenkt, die auf der Beratung des Politischen Beratenden Aus-schusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Berlin angenommen wurden. Darin wurde die Entschlossenheit zum Ausdruck gebracht, allseitig zum erfolgreichen Abschluß des KSZE-Folgetreffens durch die Annahme inhaltsreicher und ausgewogener Beschlüsse beizutra-gen, die dem realen Fortschritt bei der Abrüstung und der Festigung des Vertrauens zwi-schen den KSZE-Staaten in Eu-

ropa dienen,
Die sozialistischen Länder haben auf dem Wiener Treffen
rund ein Dutzend Vorschläge zu
Problemen der Sicherheit unterbreitet, deren Realisierung zu einem Abbau der militärischen
Konfrontation in Europa und
der Geren der Ge zu einer Verringerung der Ge-fahr des Ausbruchs eines bewaff-neten Konfliktes beitragen wür-de. Die NATO-Länder zeigen, daß sie zu ernsten Verhandlun-gen zu diesem für die europäi-schen Völker aktuellen Thema nicht bereit sind. Sie haben bis-her keinen einzigen Vorschlag zu den militärischen Aspekten der Sicherheit in Europa unter-breitet

Auch auf den in Wien stattfindenden informellen Konsultationen zwischen den Vertretern der Organisation des Warschauer Vertrages und der NATO
zur Reduzierung der Streitkräfte und konventionellen Rüstungen in Europa vom Atlantik bis zum Ural wird die Ausarbeitung

zum Ural wird die Ausarbeitung des Mandats künftiger Verhand-lungen künstllich gebremst. Auch in den anderen Gruppen des Wiener Folgetreffenns, die sich mit Fragen der wirtschaft-lichen, der handelspolitischen und der wissenschaftblich-technischen Zusenmennsbeit sowite mit chen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit sowie mit humanitären Fragen befassen, gibt es nur bescheidene Fortschritte, sagte der sowjetische Vertreter. Die Vertreter der NATO-Länder lehnen jede redaktionelle Beanbeitung selbst der von ihnen unterbreiteten Vorschläge ab.
Am selben Tag fand eine Pressekonferenz der sowjetischen Delegation auf dem KSZE-Folgetreffen statt. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß der ob-

auf hingewiesen, daß der ob-struktive Kurs einiger westlicher Länder das Ziel verfolgt, eine Stagnation auf dem gesamteuro-päischen Forum herbeizuführen. Die wichtigsten Probleme der Si-cherheit, der Abrüstung und der cherheit, der Abrustung und der Zusammenarbeit werden von den USA und einigen ihren Verbündeten mit Schweigen übergangen. Sie sind bemüht, das Treffen von den akuten Problemen abzulenken, die das heutige Leben Europas prägen.

In den letzten Jahren hat die Sowjetumion den Rechtsorganen der USA, der Bundesrepublik, der Niederlande und anderer Länder rund 6 000 Dokumente Kriegsverbrecher ihrer Strafe zuführen zur Verfügung gestellt, die mit der Untersuchung von NS-Ver-brechern in den Jahren des zwei ten Weltkrieges Zusammenhängen. In die UdSSR waren mehr als 400 Juristen aus dem Ausland gekommen. 195 sowjetische

scheidung über die Auslieferung des Mörders Bogdan Kosij an die Sowjetunion nicht ausgeführt.

Die UdSSR hält strikt die Verpflichtungen zur Ermittlung von Nazikriegsverbrechern ein und unterstützt dabei andere Länder. Auf Antrag des Landesgerichtes Auf Antrag des Landesgerichtes Kassels (Bundesrepublik) hat die Staatsanwaltschaft der UdSSR ein Dossier über den ehemaligen Polizisten Michael Scheftner sichergestellt, der der Mittäterschaft am Mord am sowjetischen Bürgern auf dem Territorium der UdSSR während des zweiten Weltkrieges beschuldigt wird.

Die Staatsanwaltschaft der UdSSR übergab der Abteilung für Sonderuntersuchungen des den Rechtsorganen Kanadas, Australiens und Großbritammiens. Wie aus der Staatsanwaltschaft der UdSSR verlautet, wird aber die Lösung von mit der Bestrafung von Kriegsvenbrechen zusammenhängenden Fragen oft und zuweilen mit Absicht in die Länge gezogen. In Kostarika zum Beispiel wird die vom Gericht dieses Landes getroffene Ent-Sonderuntersuchungen

über 150 ehemalige Nazis. Ein reales Ergebnis der zusammenarbeit der Juristen beider Län der war die Auslieferung der Nazikriegsverbrecher Fjodor Fedorenko und Karl Linnas durch die USA, doch das ist elm Tropfen auf den heißen Stein. Der westlichen Presse zufolge leben in der Welt noch rund 50 000 Kriegsverbrecher. Die Gerechtigstilt von erst den triumphieren keit kann erst dann triumphieren, wenn die Deklaration über die Verantwortlichkeit der Faschi-sten für die von ihnen begange-nen Verbrechen eingehalten wird, die 1943 in Moskau von den Teilnehmerstaaten der Antihitlerkoalition unterzeichnet wurde

Verhandlungen über nukleare und Weltraumwaffen

Bei den sowjetisch-amerikani-schen Verhandlungen über nu-kleare und Weltraumwaffen sind im Laufe dieser Woche die Treffen in alleh Gruppen — Måttel-streckenraketen, Weltraum und strategische Offensivwaffen fortgesetzt worden.

In der Gruppe Mittelstreckenraketen wurde infolge der in der

beit der erste gemeinsame Ent beit der erste gemeinsame Ent-wurf des Textes eines Mittel-streckenvertrages verfaßt, der die jetzigen Positionen der Sei-ten wilderspiegelt. Somit wurde bei den Verhandlungen ein wich-tiger Schnitt getam, der die Grundlage für das weitere Vor-ankommen bei der Vorbereitung des vollständig abgestimmten gedes vollständig abgestimmten ge meinsamen Entwurfes eines Mit

laufenden Runde geleisteten Ar- telstreckenvertrages bildet.

Im Dienste der Gesundheit

Deutsches Hygiene-Museum der DDR begeht 75jährigen Jubiläum

Es ist die älteste und zugleich größte Einrichtung ihrer Art in der Welt: Das Deutsche Hygiene-Museum der DDR in Dresden, das 1987 sein 75jähriges Bestehen feiert. Die Gründung des Hauses im Jahre 1912 nach dem überwältigenden Erfolg einer ersten internationalen Hygiene-Ausstalium in den Elbestadt ist gegen mit Ausstellung in der Elbestadt ist eng mit dem Namen des Dresdener Industriellen dem Namen des Dresdener Industriellen Karl August Lingner verbunden. Er wollte die Besucher anregen, den eigenen Körper, die eigene Gesundheit besser kennenzulernen und seibst zu beeinflussen. Natürlich spielten damals vor allem kommerzielle Aspekte eine Rolle — der Reinentrag der Hygieneausstellung betrug über eine Million Mark. Aber Lingner und die von ihm unterstützten progressiven. Gesundheitsnolion Mark. Aber Lingner und die von ihm untersititzten progressiven Gesundheitspolitiker und Mediziner erkannten auch in der von den großen Enitdeckungen Robert Kochs und Louis Pasteurs gekennzelchneten Zeit, daß ohne individuelle Hygiene die öffentliche Gesundheitspflege wenig Wert hat. Wie sich seit dem vergangenen Dreivierteljahrhundert die Aufgaben des Hygiene-Museums gewandelt haben, das zeigte eine zum Jubiläum eröffnete Ausstellung "Das Deutsche Hygiene-Museum im Dienste der Gesundheit".

Ein Museum zum Anfassen

Im Mittelpunkt stehen heute die gesundheitserzienischen Aspekte. Jeder Bürger so lautet die Maxime des Museums — kann zur Festigung und Erhaltung seiner Gesundheit beitragen. Die unentgeltliche medizinische Betreuung in der DDR und die soziale Sicherheit der Lebensbedingungen bieten dafür gute Voraussetzungen. Vielseitig sind die Themen, die Wissen zur Gesundheitserziehung vermitteln. In 15 Ausstellungssälen mit einer Gesamtfläche von über 5 000 m² erhält der Besucher Dinblick in Bau und Funktionen des menschlichen Körpers, wird über wichtige Bereiche der gesunden Lebensführung informiert und anhand Hunderter von Fotos, Zeittafeln, Modellen, Lehr- und Anschauungsmaterialten und wervoller Sachzeugnissen aus mehreren gesellschaftlichen Im Mittelpunkt stehen heute die gesundungsmateriallen und wervoller Sachzeug-nissen aus mehreren gesellschaftlichen Epochen mit Problemen von' Leben und Gesundheit bekannt gemacht. Es ist ein modernes Museum, das nicht auf alther-gebrachte Weise belehren will, sondern neugienig macht und zu eigenen' Fragen und Antworten anregt, Modelle zum An-

Bild- und Informationsmappen Computer für Wissens- und Geschicklich-keitstests und nicht zuletzt die gläsernen Fliguren, die den Einblick in das Körper-innere ermöglichen, den Verlauf von Nerven- und Blutbahnen sowie die Funktion von Organen demonstrieren, schaffen die besondere Atmosphäre dieses Museums.

Denkanstöße und Gesundheitstests

Schwer zu sagen, welcher Themenkreis das größte Interesse findet. Immer wieder das größte interesse indet. Immer wieder bringen die 300 Museumsmitarbeiter neue Ideen ein, um auf spezielle Zielgnuppen zu wirken. In der DDR stehen zum Bei-spiel wie in amderen Industrieländern die spiel wie in anderen industrieländern die Herz-Kreislauferkrankungen an der Spitze der Todesursachen, "Hand aufs Herz" ist deshalb der Titel einer ständigen Ausstellung, die entsprechende Funktionsab"läufe veranschaulicht und Maßnahmen erläutert, die der Entstehung dieser Kramkheiten entgegenwirken. Unter Aufsicht von Fachpersonal hat jeder die Möglichkeit zu Gesundheitstests und kann die Wirkung von Risikofaktoren auf Herz und Kreislauf von Risikofaktoren auf Herz und Kreislauf

Ahnlich gestaltet ist das Thema Genußmittel. Nicht Askese wird gepredigt, aber es gibt dem Besucher schon zu denken, werin die Folgen von Alkoholmißbrauch drastisch gezeigt werden. Denkanstoße werden auch zum Thema "Rauchen" gegeben — immenhin sterben in der DDR jährlich 30 000 Menschen vorzeitig an den Folgen des Rauchens, und die Zahl der Raucher bei Jugendlichen und jungen Frauen hat gegenwärtig in der DDR noch eine steigende Tendenz.

Vielbesucht ist die Ausstellung "Liebe — Sexualität — Partnerschaft", vor allem von Jugendlichen. Ohne Prüdenie wird im Bild und an Modellen gezeigt, was in der Intimsphäre des Menschen geschieht. Unter dem Thema "Ein Leben beginnt" vermittelt eine weitere Ausstellung eindrucksvoll Kenntnisse über Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre der Kinder. Umd für die jüngsten Besucher, Kinder von 5 bis10 Jahren, ist die Ausstellung "Gesund wie Ben und Anne" gedacht, wo sie auf unterhaltsame Weise ihren Körper und dessen Funktionen kennenlernen. Moderne



Erkenntnisse der Molekularbiologie und Genetik vermittelt der Jüngste Ausstel-lungskomplex, dessen größter Anziehungs-punkt das gläserne Großmodell einer Zel-

Nahezu 300 000 Besucher kamen im vergangenen Jahr in dieses attraktive Muvergangenen Jahr in dieses attraktive Museum, das weit mehr bietet als Ausstellungen. Es ist ebenso bekannt als Produktionsstätte für Lehrmittel und anatomische Modelle, durch eigene Verlagserzeugnisse zur Gesundheitserziehung und -bildung und durch umfangreiche Vorlesungs- und Publikationstätigkeit. In den vergangenen 25 Jahren entstanden im Auftrag des Museums allein über 150 Filme. Ein alljährlich herausgegebener Kinderkalender hat die größte Auflage im ganzen Land. In der Kombination von riesigem biologisch-anatomischem Kabinett, gesellschaftswissenschaftlichem Museum mit Aussagen zur Lebensweise und dem Charakter eines Klub- und Kulturhauses ist das Hygiene-Museum einmalig in der Welt.

Internationale Arbeit

Bekannt ist das Deutsche HygieneMuseum der DDR weit über die Grenze
des Landes hinaus — durch Ausstellungen
im Ausland, bei denen die gläsernen Figuren immer wieder Aufsehen erregen,
durch den Export von Modellen in über 70
Länder und durch wissenschaftliche Zusammenarbeit. Seit mehr als 20 Jahren
wirkt die staatliche Einrichtung im Internationalen Museumsrat (ICOM) mit, ist
Mitglied einer ständigen Arbeitsgruppe
der Internationalen Union für Gesundheitserziehung (IUGE) und im Weltverband
der Lehrmittelfirmen (Worlddidac). Als
Kollaborationszentrum für Gesundheitser-Kollaborationszentrum für Gesundheitser ziehung der WHO werden in derem Auf trag Studien zu gesundheitserzleherischen Themen erarbeitet und internationale wis-senschaftliche Veranstaltungen organisiert, senschaftliche Veranstaltungen organisiert, so zum Beispiel im Juni 1987 ein Werkstattgespräch mit Experten der WHO-Mitgliedsländern zum Thema "Tabak und Gesundheit". Eine weitere Aufgabe besteht darin, die Arbeit aller europäischen Gesundheitsmuseen zur Verwirklichung des Ziels der WHO "Gesundheit für alle bis zum Jahr 2000" zu koordimieren. Das Deutsche Hygiene-Museum der DDR wird dabei zum international führenden Zentrum der Gesundheitserziehung und der Erforschung entsprechender wissenschaftlichen und methodologischer Fragen entwickelt.

Foto: (von Panorama DDR zur Verfügung gestellt) Am Modell der "Gläsernen Schwangeren"

(Panorama DDR)

Überraschende Wendung

Die Geschichte mit der Verlet-zung des Luftraums der Sowjet-union durch ein vom Bundesbür-ger Mathias Rust gelenktes einnotorigen Sportflugzeug, das in Moskau gelandet war, hat für Bonn eine überraschende Wenlung genommen,
Wie DPA meldete, teilte der

Wie DPA meldete, teilte der Pilot bei einem Treffen mit Vertretern der Botschaft der Bundesrepublik in der UdSSR mit, daß er sich von polittischen Motiven habe leiten lassen. Dabei blieb unklar, welche Ziele er verfolgte. Die Kölmer Zeitung, Express' behauptet auf Berufung auf Rust. daß er dies im fung auf Rust, daß er dies im Interesse anderer Menschen ge-tan habe in dem Bestreben, als eine Art Vermittler von Ideen zu

eine Art Vermittler von ideen zu fungieren.
Laut "Die Welt" bereitete die bundesdeutsche diplomatische Vertretung in Moskau ein entsprechendes Telegramm vor, dessen Inhalt den Mitgliedern des Bonner Kabinetts von Bundesaußenminister Hans-Diet rich Genscher mitgeteilt wurde. Nach diesem Telegramm gab Rust diesem Telegramm gab Rust wirklich zu, daß er den Flug aus politischen Gründen unternom-men habe. Außerdem habe er sich Rechnung über mögliche Folgen des Zwischenfalls ab-

Die Erklärungen von Rust be-weisen an und für sich noch nichts. Doch nach Ansicht der örtlichen Beobachter kommt der

politische Hintergrund der Ver-letzung des Luftraums der UdSSR letzung des Lufthaums der UdSSR so manchem in Regierungskreisen der Bundesrepublik offensichtlich nicht zupasse. Nicht von ungefähr drückte sich die erste Reaktion Bonns auf die Erklärung des Fliegers DPA zufolge in der Frage aus, ob er bei vollem Verstand wäre. Als dieser rechtswidrige Akt bekannt wurde, stellte man diese Frage nicht. Indessen wollen bestimmte Kräfte der Bundesrepublik trotz der Aufrufe der bundesdeutschen der Aufrure der Dundessoutschen Offiziellen, den Zwischenfall mit vollem Ernst aufzunehmen, ihn nicht an die große Glocke zu hängen und nicht als ein "Husa-renstück" oder erst recht nicht als eine "Sportleistung" hinzu-stellen, offen zu eigenen Zwek-

USA erhöhen militärische Präsenz

Ein Sprecher des Pentagon hat mitgeteilt, daß der Flugzeugträger "Saratoga" aus seinem Heimathafen Mayport in Florida mit Kurs auf das Mittelmeer ausgelaufen ist. Er wird von der Raketenfregatte "Flatley" begleitet. Der Pentagonsprecher erklärte, daß die "Saratoga" den Flugzeugträger "Kitty Hawk" im Mittelmeer ablösen und dort den regulären Patroullendienst antreten wird. Die

und dort den regulären Patrouillendienst antreten wird. Die
"Flatley" und weltere zwei
Schiffe aus dem Mittelmeerverband der USA-Marine würden
sich "in nächster Zeit" zum Persischen Golf begeben.

Der Sprecher hat auch bestätigt, daß ein Flottenverband mit
dem Flugzeugträger "Constellation" an der Spitze nach wie vor
im Indischen Ozean kreuzt. Er
weigerte sich Jedoch, Mitteilungen zu kommentieren, daß sich
diese Gruppierung in unmittelbarer Nähe des Persischen Golfes
aufhält.

barer Nähe des Persischen Golfes aufhält.

Das Pentagon hat es also eilig, seine Marineverbände im Persischen Golf und in den Räumen, die in unmittelbarer Nähe vom Mittelmeer und vom Indischen Ozean gelegen sind, zu verstärken, ohne den von der Washingtoner Administration versprochenen "Bericht" über die Situation im Persischen Golf und die Politik der USA in diesem Raum abzuwarten. Raum abzuwarten.

Man ist auf sie stolz

Nicht von ungefähr gelten A. Rempfer und B. Hubert als beste Mechaniker und sachkundigste Lehrmeister der Jugend in der Reparaturwerkstatt des Sowchos "Leninski" des Thälmann-Rayons. Mehr als 15 Jahre ihres Lebens haben sie der Arbeit in dieser Werkstatt gewidmet, und kein einziges Mal ist der Sow-chos den Feldarbeiten technisch unvorbereitet begegnet.

"Diese hochqualifizerten und sachkundigen Fachleute sind wirklich Meister ihrer Sache und genießen unter den Kollegen schon immer unumstößlichen Respekt und hohe Anerken-nung'', erzählte der Leiter der Reparaturwerkstatt Jakow Bilu-cha. "Was die Technik anbecna. "Was die Fernik ande-trifft, so gibt es für sie da keine Geheimnisse. Sie gelzen nie mit ihrer Freizeit, sind stets dont, wo es am schwierigsten ist, vermit-teln ihre reichen Erfahrungen

teln ihre reichen Erfahrungen großzügig jungen Mechanikern." Mit Stolz nennt man im Sow-chos "Leninski" die Namen Rempfer und Hubert. Bald werden sie das Rentneralter errei-chen, man weiß aber im Sow-chos, daß sie auch weiterhin all ihre Kräfte dem teuren Kollektiv hingeben werden. Denn sle können einfach nicht anders.

Besonders wichtig ist, daß den erfahrenen Melstern ihre jungen Kollegen folgen, die ihrnen in allem ähnlich sein wollen. Das ist eine sichere Gewähr für eine tadellose technische Ausrüstung des Agrarbetriebe

Nikolaus SAUER Gebiet Karaganda

Ihr Brot schmeckt gut

Die Backwaren, die in der Brotbäckerei Nr. 2 des Sowchos "Kaplanbek" im Rayon Sary-Agatsch, erzeugt werden, erfreu-en sich im Rayon großer Be-liebtheit und werden in fast al-le Stedlungen des Bayons des le Siedlungen des Rayons ge-

bäckerei sind fleißige und hin-gebungsvolle Menschen. Es gibt jedoch auch hier, wie eigentlich übenall, Kollegen, die den Ton bei der Arbeit angeben. Zu sol-chen Arbeitern zählt hier die Meisterin Lydia Schuhmann. Meisterin Lydia Schuhmann. Sie erfüllt ständig ihre Normen, ihr Brot ist nur höchster Qualität. Sie ist stets fleißig und hoch diszipliniert und verlangt solch ein Verhalten zur Arbeit auch von ihren Kollegen. Lydia ist auch gesellschaftlich sehr aktiv. Man hat sie zur Deputierten des Dorfsowjets gewählt. Ly-dia bemüht sich, das Vertrauen ihrer Landsleute zu rechtfertigen und erfüllt gewissenhaft al-le Wähleraufträge. Hier eine interessante Gesetzmäßigkeit – je mehr sie im gesellschaftlichen Leben leistet, desto besser und produktiiver arbeitet sie in der Bäckerei — nach ihr nichten sich ja ihre Kollegen. Und das beeinflußt den ganzen Produk-tionsprozeß in der Bäckerei po-sitiv. Davon zeugt die Tatsache, daß der Plan hier ständig erfüllt

Karl BERGER Gebiet Tschimkent

Briefpartner gesucht

Ich bin 37 Jahre alt. Beruf: Schlosser und Schweißer in ei-ner Gießerei. Bin verheiratet und

habe zwei Söhne: Mike, 17 Jahre, und Mario, 13 Jahre.

Als Hobbys haben alle Briefmarkensammeln und Aquarienfische, und die Jungs noch Sport.

Wir würden uns freuen, Post aus Kasachstan zu erhalten und gehen auch auf erfüllbare Wünsche der Briefschreiber ein. Unsere Adresse; Bernd Junghaus

Hartensteiner Str. 82

Mir hat sich eine kurze, aber

inhaltsreiche Aussage von So-merset Maugham im die Seele eingeprägt: "Ein Wort kann Ge-wicht, Klang und Farbe haben." Goldnichtig gesagt! Man spürt Goldrichtig gesagti Man spurt das am melsten, wenn man die Möglichkeit ihat, Wörter und Wendungen aus verschiedenen Sprachen zu vengleichen. Sogar gleichbedeutende, adäquate Wörter bewahren in verschliedenen Sprachen ihre Elgemant, ihre Farbe, ihre Individualität.

Von klein auf lebe ich in einer dreisprachigen Umgehung Die

dreisprachigen Umgebung Die deutsche, die kasachische und die russische Sprache sind für mitch Klänge dreier Sallten meiner Seele. Der Wortschatz dieser Seele, Der Wortschatz dieser Sprachen scheint mir immer ein gewisses magisches Geheimnis zu enthalten — ein Geheimnis des Einklangs, der Verwandtschaft.

Nicht von ungefähr sagte ein

Dichter: Edle Kräfte sind enthalten

im Einklang wahrer Worte. Es gibt aber auch eine Ober-Einhelt von Mehrsprachtigkeit.

Das wahrhaft Nationale ist

immer international. Das wahr-haft Nationale kommt vor allem ini der Sprache zum Ausdruck. Daher ist auch die menschliche Sprache vom Geiste des Internationalismus durchdnungen. Für mich jedenfalls ist das eine unumstößliche Wahrheit.

Beiläufig seien ein paar Worte über den Internationalismus in, sozusagen, persönlicher Auffassung gesagt. Für mich ist Internationalismus ein ganz konkreter Begriff. Ich empfinde ihn psycho-physisch, mit allen Fibern. Das ist

sogar kein Begriff, kein Thema, sondern meine ganze Wesensart.
Urteilen Sie doch selbst: Geboren bin ich in Engels in der Familie eines Feldschers, und meine ersten Freunde hießen ramine eilbes Feldschers, und meine ersten Freunde hießen Wanja, Fritz und Renat. Damals wußte ich nicht und konnte selbstverständlich nicht wissen, daß der eine von ihnen Russe der andere Deutscher und der der andere Deutscher und der dritte Tatare war, In jene Zeit— Ende der dreißiger Jahre — war das, glaube ich, nicht mur für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen bedeutungslos. Da-mals tönte allerwegen das stolz mais toine anterwegen das stoiz appellierende, "Einheitsfrontlied", gesungen vom großen, lautstimmi-gen Antifaschisten Ernst Busch, und von den Worten dieses Lie-des: "Und weil der Mensch ein Mensch ist…", "Reißh dich ein in die Arbeitsereinbeitsfront weil die Arbeitereinheitsfront, weil du auch ein Arbeiter bist!" wei-

du auch ein Anbenter bist! werteten sich unsere Herzen, und wir
fühlten uns noch geschlossener.
Ich war noch keine vollen sieben Jahre alt, als ich in einen
Kasachenaul am Ufer des Ischim
kam und daselbst aufwuchs. Eben
damals in der schweren Kriegs. damals, in der schweren Kriegs zeit erkannte ich erst recht, was

Gedanken zum Zeitgeschehen

Einheit der Mehrsprachigkeit

bedeutet, und ich begriff, daß das Beherrschen der Sprache jener Umgebung, in der man lebt, der erste Schritt zur Annähenung mit den Menschen ist. Ich beendete eine kasachische Schule und schnieb eine längere Zeit nur auf Kasachisch, Nachher wurde ich zu einem Propagandisten der kasachischen Literatur und Sprache Begeistert übersetzte ich kasachische Prosa ins Russische. Die Menge der übersetzten Literatur ist ansehnlich: Etwa zweithundert Werke mit einem Gesamtumfang von über fünfhundert Druckbogen. Über die kasachische Literatur schreibe ich Beiträge und wissenschaftliche Abhandlungen. Über Kasachen spreche ich im meiner Ereischungen und Novellen nen Erzählungen und Novellen. Und überhaupt bin ich zu allem Kasachischen nicht gleichgültlig Wohlgemerkt: zu dem wahrhaf Kasachischen, denn es gibt auch Pseudokasachisches.

Ich bin der Meinung, daß ich das Recht habe, dies zu behaupdas Recht nabe, ches zu behaup-ten, denn ich kenne die Kasachen, "in- und auswendig", da ich be-reits sechsundvierzig Jahre mit ihnen in engsten Bezliehungen stehe Und ich kenne ihre huma-nen Traditionen, fhre Sitten und Gebräuche, ich kenne viele löb-liche Eigenschaften des kessedi Gebrauche, ich kenne viere fobliche Eigenschaften des kasachlschen Volkes nicht vom Hörensagen, nicht aus Büchern,
nicht abstrakt. Den Gedanken, der auf dem VIII.
Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans ausge-sprochen wurde, das kasachische Volk habe mit neuer Kraft den ihm eigenen wahren Internationalismus, sein höchstes und achtungsvolles Verhalten zu allen anderen Nationen und Völker-schaften bekundet, könnte auch die überwiegende Mehrheit der in Kasachstan lebenden Deutschen mit ihrem Schicksal anschaulich und überzeugend bekräftigen

Das ist eine ailbekannte Tatsache.
Es haitte sich nun mal so gefügt, daß ich im Schnlittpunkt
dreiler Kulturen — der deutschen, der kasachischen und der russi-schen — aufgewachsen bin. Mein Verdienst ist das allerdings nicht.
Dies war ebem der Walle der
allmächtigen Zeit und der Umstände. Aber ich bin stolz darauf, denn ich bin meiner Erziehung, meiner Überzeugung, meiner sprachlichen Umgebung und sogar meinen Familienverhältnissen nach zu einem Internationalisten geworden. Das ist mein Leben. Das ist der Sinn und das Wesen

Ich sage immer "ich", "mein", "für mich", aber ich könnte auch mit gleichem Recht "wir", "unser", "für uns" sagen. Umd das würde objektiv und begründet sein, denn das alles ist für die meisten meiner Altersgenossen charakteristisch.

Heute sehen wir alle welche

Heute sehen wir alle, welche erstaunlichen und langersehnten erstaunlichen und langersehnten Wandlungen' im Lande vor sich gehen. Die Gesellschaft erneuent sich sittlich und gelstig. Wir sind Augenzeugen eines großen Aufschwungs, der sich zur Zeit in unserer Republik in allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens vollzieht. Das erfreut und begeistent die Menschen. Erfreulich ist auch der Impuls, der zur Gesundung der zwischennationalen Beziehungen führt, und es ist mir angenehm, daß über die Kasachen und ihre Sprache in den sachen und ihre Sprache in den letzten Monaten viele gute und

wahre Worte von' der hohen Tribüne aus gesagt wurden. Der Erlaß über das tiefere Erlernen der russischen, der kasa-chischen und der deutschen Sprache in der Republik ent-spricht dem Geiste und den Fordenungen der Zeit und flößt mit seinen konkreten Maßnahmen Hoffnungen ein. Eine Binsen-wahnheit: Wer die Sprache nicht kennt, der kann auch das Volk nicht kennen. Und wenn man das Volk nicht kennt — wie kannt man da von Internationalismus, von Einheit des Gelstes, von engen Kontakten und von gegenselttiger Achtung sprechen! Auch das ist eigentlich eine Binsen-wahrheit, der jedoch jahre- ja jahrzehntelang nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt

Ich kenne die Probleme des Russischunterrichts in kasachi-schen und des Kasachischunterhabe die russisch-kasachische Abteillung einer pädagogischen Hochschule beendet, unternichtete eine Zeitlang russische Sprache und Literatur im einer kasachi-schen Schule im Gebiet Dsham-bul, begeistente mich für vergleichende Grammatik, studierte der Aspirantur Methodik der Aspirantur Methodik des Russischunterrichts, machte mich mit der Geschichte der Methodik des Russischunterrichts im den vorrevolutionären Schulen vertraut. Kurz gesagt, mir sind all diese Probleme in ihrer histoni-

schen Entwicklung bekannt.
Ich kann eins sagen: Im Laufe mehrerer Jahrzehnte, seit dem Erscheinen des originellen Lehr-buchs von Ibral Altynsarin, "Leitfaden zur Ausbildung der Kirgi-sen in russischer Sprache" (Orenburg 1879) und anderer Lehrbücher für den Selbstunter-richt sind große und wertvolle Erfahrungen in der Methodik des Russischunterrichts in nationalen Schulen gesammelt worden, und bei all den Unzulänglichkeiten liegen hier trotzdem Erfolge auf

der Hand.

Der Kasachischunterricht in russischen Schulen' dagegen ist unter aller "Kamone". Hier ist alles schlecht: Mißratene Lehrbücher. Nichtdurchdachte Konversations- und Wörterbücher. Veraltete Methodik, Schwache Liehrkräfte. Aber das ist roch nicht das Schlimmste. Das Schlimmste liegt im der Geringschätzung, im Formalismus, in der eingefleischten Gleichgültigkeit, sogar im Nihhlismus beim Unterricht wie auch beim Erlern'en der kasachischen Sprache. der Hand.

Auf Schritt und Tritt stößt man auf die althengebrachte, offenkundig sinnlose spießbürger-liche Vorstellung, daß es nicht notwendig sei, die kasachische Sprache zu kenmen und zu erler Sprache zu kennen und zu erlernen, wo wir uns doch alle in
russicher Sprache verständigen
könnten. Ein' bedauernswerter
und bitterer Irrtum! "Die Respektierung der Sprache einer
jeweiligen Nation ist Respektierung der Menschen dieser Nation', unterstrich mit Recht der
Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans munistilschen Partei Kasachstans Kolbin in seimer Ansprache auf dem VII, Journalistenkongreß der Republik.

Ob die kasachische Sprache auch reich sel, werde ich nicht selten von Neugierigen gefragt. Die Frage läßt sich nicht so einfach beantworten, und ich erteille gewöhnlich eine kurze Information über das grammatische System dieser Sprache, erzähle von den zusammengesetzten Ver-balformen, von den sieben Kasus, vom Fehlen der Präpositionen und der Geschlechtsunterschiede und gehe dami zur Lexik über.
Ich berichte über die Vielfalt
der kasachischen Wörter aus
der Tierwelt – über Benennungen der Pferde, der Kamele, der
Schafe.

In der Regel beeindnuckt das. Ich erzähle davon, wile, zum Beispiel, der Königsadler im der kasachischen Folklore besungen wird. Welche Benennungen man für seine verschiedene Altersstu-fen findet: "balapan kus", "kan

tubit", "trijek", "tas tulek", "musbalak", "kök tubit" usw. Und wieviel Wörter gibt es, um die Verwandschaftsgrade und die komplizierten Verwandschaftsverhältnisse auszudrücken! Für viele kasachischen Wörter gibt es in den europäischen Sprachen keine adäquaten Ausdrücke

Viele solcher ausgesprochen ka-sachischer Realien werden häufig sachischer Realien werden häufig in Prosa und Poesie verwendet. Erinnern wir uns nur am die saftigen ausführlichen ethnographischen Beschreibungen in den Werken von Muchtar Auesow, Gabit Musrepow, Abdishamil Nurpeissow, Abisch Kekfilbajew, Muchtar Magauin und andere. Und nur eine konkrete Tates.

Unid nun eine konkrete Taitsa che, die vom Reichtum der kasa che, due vom Heichtum der kasachischen Sprache zeugt: Im Ro-man "Abals Weg" hat Muchtar Auesow 16 983 Wörter ge-braucht. Zum Vergleich will ich daran ertinnern, daß der Wort-schatz von Shakespeare und By-ron etwa 15 000 Wörter betrug.

Die kasachische Literaturspra-che befindet sich heute, meines Erachtens, im Schnittpunkt des Traditionellen und des Neurertums. Die Traditionen dieser Sprache sind äußerst standhaft. tilef und stark. Ich meine damit nicht nur den langen dornenreichen Weg der historischen Entwicklung, nicht nur die Akyne der vergangenen Jahrhunder te (des XVII. bis XIX.) oder die poetiischen Perlen der kasachi-schen Folklore mit all ihrer Steppenfreiheit und ihrer unbändigen Spontanität, die sich bis heute noch nicht in den engen Schraubstock der kanonisierten Gramma tilk awängen lassen, sondern auch die innere, verborgene Macht und das Wesen der Sprache sowie sein philosophisches Kredo.

Eine Sprache lebt jedoch nicht nur in ihren Tratitionem allein.
In ihren Schoße brodeit und gärt
immer etwas Neues; mal ist das
etwas Wundertätiges, Geheimnisvolles, Wahrhaftes, mal aber auch etwas Vorgetäuschtes, Schillerndes und Marktschreierisches, das über und über in Seifen schaum gehüllt ist.

Das Neue betrifft nicht

Das Neue betrifft nicht nur den Wortbestand der Sprache, sondern auch alle seine Kultur-schichten. Aus der Höhe meiner bescheildenen. Übersetzungsper-spektilve gesehen, assozifiert sich die kasachtsche Litteratursprache mit einem stürmischen Muren-strom. In diesem Strom ist alles vorhanden; klares Gebirgswasser, goldener Sand, Lehm, glatte

Kleselsteine, Bruchsteine, Baum-knorren, Schlamm und Schlaum-flocken. Dieser Strom "brodelt, wallt und zischt." Er droht, über die Ufer zu treten und die bestelten Felder zu überschwemmen, und manche beumuhilgte eifrilge Sprachhüter bemühen sich verebens, diese Naturgewalt zu

Alber alles hat seine Zeit. Der Wein muß erst ausgänen, Ein junges Pferd muß sich erst austoben, ehe es eingenitten wind. Um den Weizen von der Spreu zu scheiden, muß erst das Korn gezogen werden. "Ohne ein lahmes Schaf ist auch die Herde nicht vollizählig" sagem die Kasachen. Auch der Mensch besteht nicht aus lauter Vorzügen, und die Sprache nicht nur aus durch die Grammatik legitimierten Regeln. Der Prozeß der stürmischen Bereicherung der kasachischen Sprache ist ohne Suche und Experimentierung, ohne Wagemut und Fehltritte undenkbar. Alber alles hat seine Zeit. Der

Und wie hoch wird von den Kasachen die bildhafte, markante und gewandte Rede geschätzt! Wieviel Sprichwörter und Rede-Wileviel Sprichwörter und Redewendungen sind allein über die Sprache und das Wort gebildet worden! "Die Sprache ist der Schlüssel der Seele", "Die Sprache ist der Ursprung aller Künste", "Die Sprache führt zur Eintracht", "Das Wort ist eine Zierde des Gedankens", "Ein gutes Wort ist eine Wohltatt", "Das Wort der Wahrheit ist heilig", "Ein wahres Wortschmeckt bitter", "Schwach in der Seele — schwach in der Sprache"...

Obrügens gibt es ähnliche

Obrügens gibt es ähnliche Sprichwörter auch bei den Rus-sen, Deutschen und anderen Völkern.

Man sagt, jeder gebildeter Mensch müsse zumindest zwei Sprachen kennen. Ich bin, voll und ganz damit einverstanden. Ich und ganz damit einverstanden. Ich glaube, es erübrigt sich, weit-läufig über die Bedeutung und die Rolle der russischen Sprache, über ihre vereinende Funktion zu sprechen. Die russische Sprache ist unser aller Mutter. Und che ist unser aller Mutter. über die Mutter wird nur Liebe gesprochen.

Als seltnen Reichtum hat zwei Muttersprachen mir gegeben
Bei Mutter ich die eine fand,

die andre spricht mein Vaterland – schreibt die deutschsowjetische Dichterin Nelly Wacker. Diese Worte kommen von Herzen. Verwamdtschaft des Worteinklangs, Einheit der Mehrsprachig-keit — dies ist das Ziel, das Ideal, das ein zivillisterter Mensch

in einer mehrsprachigen Gesell-schaft anzustreben hat. Herold BELDER





Nach Feierabend — in den Kultur- und Sportkomplex

Sportkomplex ist im Sowchos "Jamyschewski" errichtet worden. In der hier eingerichteten Sportmanege herrscht immer reges Leben. Tags steht der Komplex der Kindersportschule zur Verfügung, und nach Felerabend kom-men die Erwachsenen hlenher. Viehzüchter, Mechanisatoren und Feldbauern des Agrar-betniebs machen im Sektionen für Leichtathle-tik, Volleyball, Gymnastik, Ringen, Gewicht-

Der im Gebiet Pawlodar beste Kultur- und heben und anderen mit. Es wurden Gruppen

der Gesunderhaltung eröffnet. Das Ablegen der Normen des GTO-Komplexes ist heute keine Formalität, wie es früher war, sondern eine Prüfung, die Vor-bereiltung erfordert.

Die Sportler aus dem "Jamyschewski" sind Meister des Gebiets unter den ländlichen Fußballspielern. Der Bau der ersten ländli-chen Sportmanege kam auf 150 000 Rubel

Baumaterialien, Ausrüstungen den Einsatz von Mechanismen. Der Komplex wurde, wie auf der Versammlung der Dorf-bewohner beschlossen, unentgeltlich, im Volks-

bewohner beschlossen, ünemgeltlich, im Volks-bauvenfahren ernichtet. Auf der genammten Versammlung war der Sowchos "Jamyschew-skl" zur alkoholfreien Zone erklärt worden. Unsere Bilder: Die Schülerin der 8. Klasse Olga Debus übt in der Sektion für künstleri-sche Gymnastik, Abends im Schachklub des Kultur- und Sportkomplexes, Fotos: KasTAG

Sie möchten größer werden? Bitte sehr!

Der Mensch wählt sich einen Anzug nach seiner Größe. Kann er sich aber nach Wunsch auch die Körpergröße wählen?
Der Moskauer Orthopäde Anatoli Palko hat ein System erarbeitet, das dem Menschen seine Größe regulieren hilft und sie entweder vergrößert oder, wenn nötig, für Jungen und Mädchen, die ihre Altersgenossen schon weit überragen und sen schon weit überragen und nicht gerade in die Basketlandes-auswahl gelangen möchten, ver-

ringert. Die mehrjährigen Erfahrungen der Arbeit dieses Arztes mit Patienten verschiedenen Alters zeigen, daß regelmäßige und andauernde Übungen nach der von ihm erarbeiteten Methode es er-möglichen, den Wuchs des Men-schen ziemlich aktiv zu beeinflussen. Bei Kindern ist der Effekt beachtlicher — mehrere Zenti-meter im Monat. Aber auch Erwachsene, bei denen, wie Spe-zialisten behaupten, die Wachstumszonen bereits gesperrt sind, werden höher, vor allem durch Verbesserung der Körperhaltung,

Überwindung der Gebücktnen, durch Muskelstärkung und Be-festung des Band- und Gelenkapparats des Rückgrats von Sal-

Ein aus dem Kaukasus stam-Ein aus dem Kaukasus stammender Patient des Arztes Anatoli Palko war mit seiner 156-Zentimeter-Größe sehr unzufrieden. Als er von Palkos Methodik erfuhr, kam er nach Moskau und konsultierte den Arzt. Nach einem Jahr intensiver selbständiger Übungen war er bereits 167 Zentimeter größ.

Obrigens wenden sich an Palko nicht nur diejenigen, die mit ihrer Größe hadern. Unter sei-nen Patienten gibt es solche, die ihre Osteochondrose loswerden möchten. Und das gelingt ihnen

Mit der Erarbeitung seines Systems begann der Arzt vor zehn Jahren, Worln besteht sein We-

Ich wende nichtmedikamentöse natürliche Methoden der Wachstumsförderung für ver-schiedene Altersgruppen an, Hler-

her gehört ein detailliert erarbeteter Komplex von Übungen für die Jeweilige Muskelgruppe, die bei allmählicher Vergrößerung der Belastung regelmäßig zu machen sind, Sobald die Muskeln und Gelenke wieder gut dienen, elastisch und plastisch geworden sind, beginnen die Patienten mit Übungen auf speziell gebauten Trainingsgeräten zur Verlängerung des Rückgrats und der Füße sowie zur Korrektur der Halspartie. der Halspartie.

der Halspartie.

Eine große Bedeutung wird dabei der körperlichen Abhärtung geschenkt, widrigenfalls werden sich bei Temperatursenkung reflektorisch die Muskeln kontrahieren, die die Gelenkzwischenschichten zusammenzlehen und dadurch das Wachstum hemmen. Sehr wichtig ist auch die Massage der tiefliegenden Rumpfmuskulatur, die die unnötige Muskelspannung vermindert, sowie Wärmebehandlung. All dies verbessert den Blutkreislauf, was das Wachstum ebenlauf, was das Wachstum ebenfalls stimuliert.

Bekanntlich räumen Sie einen großen Platz Ernährung ein.

Das stimmt. Meines Erachtens wirken die biologischen Aktivstoffe der Pflanzen als Wachstumsstimulatoren. Weitgehende Anwendung von Vegetativkost normalisiert den Stoffwechsel, und das Gewicht und steigert die Lebensaktivität. Frisches Gemüse und Obst. Schwarzbrot und Graupen sind wichtige Komponenten der Kost eines Menschen, der höher wenden möchte. Die ratioten der Kost eines Menschen, der höher werden möchte. Die ratto-nelle Nahrunig nach diesem Sy-stem fördert das Wachstum um gut zehn, Prozent unabhängig von Erblichkeit. Spirituosengenuß, Rauchen sind entschieden aus-zuschließen.

Somit läßt sich die Größe des Menschen durch Verlängerung der Knochen lenken, wenn dazu die nötigen Bedimgungen geschaf-fen werden

Anatoli Palko ist der Verfas-ser mehrerer Bücher. Er berich-tet oft in Zeitungen und Zeit-schriften über seine Methodik.

Bis vor kurzem arbeitete dieser Arzt mit seinen Patienten in ei-ner Klinik, Seit dem Herbst 1986 leitet er die "Wachstums-schule" in Moskau, die im Ge-bäude des Klubs für Körperkultur und Sport untergebracht ist.

In diese Schule kommen Leute aus allen Gebieten des Landes. Eine Frau aus Chabarowsk brachte ihr Kind hierher; ein junger Mann aus Ossetien kam den Arzt konsultieren, um zu Hause selbständig weiter zu trainieren. Selbstandig weiter zu trämferen.
Die Zugereisten werden in der
Regel behandelt, mit ihnen werden mehrere Übungen durchgeführt, ihnen wird die Methodik
erläutert, sie werden mit Prospekten versorgt. Für die Moskauer, die regelmäßig in Grupnen träuferen möchten, ist dekauer, die regelmäßig in Grup-pen trainieren möchten, ist das schwieriger. Ihre Zahl nimmt rasch zu und überschreitet die Möglichkeiten der Schule. Des-halb will man der Schule in ab-sehbarer Zukunft einen weiteren Sportsaal zuteilen.

Anatoli Palko träumt von der Schaffung einer ganzen Reihe von "Wachstumsgesellschaften" nicht nur in Moskau, sondern auch in anderen Städten des Landes.

Wera KONDRATENKO

Primorje-Dramentheater in Alma-Ata

Zum ersten Mal in seiner Geschichte gastiert das Primorje-Dramentheater "M. Gorki" aus Wladiwostok in unserer sonnen-freundlichen Republikhauptstadt. Seine erste Vorstellung gab das Theater 1873; es war eine Amateuraufführung des berühmten Trauerspiels "Hamlet" von Wil-liam Shakespeare, Eine neue Etappe im kulturellen Leben der Etappe im kulturellen Leben der Region Primorje begann nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. 1925 wurde hier das Staatliche Dramentheater "Goldenes Horn" eröffnet. Hier wirkten zunächst Truppen aus westlichen Gebieten der Republik. Das Kollektiv des Schauspielhauses Charkow führte damals die Stücke der sowjetischen Dramatiker Konstantin Trenjow ("Liubow Jarowaia") und Dmitri (,,Ljubow Jarowaja'') und Dmitri Furmanow (,,Meuterei'') auf. Im Herbst 1932 entstand in Wladiwostok eine ständige dramati-sche Truppe mit N. Teppler an sche Truppe mit N. Teppler an der Spitze. Im selben Jahr wurde dem Theater der Name des großen proletarischen Schriftstellers Maxim Gorki verliehen.

Seit seinem Gründungstag pflegt das Theater die besten Traditionen der russischen, so-wjetischen und progressiven aus-ländischen Bühne. Auf dem Spiel-plan des Theaters stehen meistens Stücke zeitgenössischer sowietischer Autoren; sie spiegeln die progressiven Umwandlungen in inserem Lande wider, ihre Haupt helden zeigen eine aktive Le-benshaltung und handeln kompromißlos.

promißlos,
Heute entihält das Repertoire
des Theaters solche Bühnenstücke;
die Komödie "Die Verwandten"
von Eldar Rjasanow und Emil
Bragtinski sowie die Tragilkomödie
"Diogenes" von Wladimir Konstamtinow und Bonis Razer, die mehrere Seiten des menschlichen

Lebens aus philosophischer Sicht behandeln. Dieses Thema ist heu-te für jung und alt aktuell.

Das Theater leistet einen großen Beitrag zur patriotischem Erziehung. Die Aufführung "Iwam und Madonna" von W. Kudrjawzew ist ein Andenken an die schrecklichen Kriegsjahre. Die Gastspiele im Alma Aka eröffnet die den le in Alma-Ata eröffnet die dra-matische Ballade "Soldaten" des belorussischen Dramatikers Alexej Dudarjew, das ebenso dem

Alexej Dudarjew, das ebenso dem Kriegsthema gewildmet ist.
Nach wie vor stehen auf dem Spielplan Aufführungen der russischen und auslänidischen Klassik, "Schuld und Sühne" von Fjodor Dostojewski, "Verlorene Lebensmühe" von William Shakespeare, "Filumena Marturano" von Eduardo de Fillipos usw.
Für die jungen Zuschauer hat das Für die jungen Zuschauer hat das Theater einige Kinderaufführungen vorbereitet. Die Märchen "Der gestiefelte Kater", "Der kleine Muck" werden den kleinen Zuschauern sicher gut gefallen Mehrere obengenannte Auffüh-

rungen wurden durch die Presse und die Zuschauer von Moskau, Lentingrad, Gorki, Swerdlowsk, Nowosibirsk usw. gut einge-schätzt Das Kollektiv des Thea-ters repräsentierte die sowjetische ters repräsentierte die sow jetische Theaterkunst mit Erfolg in China, der KVDR, der Mongolet. Im Theater wirken Volksschauspieler der RSFSR N. Eisenberg, W. Mjalk und W. Nikitin, Verdiente Schausrieler der RSFSR T. Damiltschenko, B. Iljassow, A. Ponomarenko u. a. Diese Information ist nun ein Geleikwort zu den Aufführungen.

Geleitwort zu den Aufführungen; ein näheres Bekanntwerden mit ihnen erwartet die Zuschauer im

Gehilfin des Chefregisseurs des Primorje-Dramentheaters "M. Gorki"

Internationaler Gesellschaftstanz-Wettbewerb

Der internationale Wettbe-werb "Moskowskije Sori" ist in der sowjetischen Hauptstadt er-öffnet worden. 29 beste Tanz-paare aus neun Ländern Europas nehmen deman teil nehmen daran tell.

Sowjetische Tänzer haben schon mehrmals an solchen Wettbewer-ben im Ausland teiligenommen und sich als Meister vom hoher Klasse bewährt. In der UdSSR aber wird ein solches Festival zum erstenmal veranstaltet.

Seine Idee war schon längst aufgekommen", sagte der be-rühmte Tänzer des Bolschol-Bal-letts Wladimir Wassiljew. "Wir haben etwas, was die europäische Schule des Gesellschaftstanzes von uns übernehmen könnte. Wir hoffen, daß unser Festival des Gesellschaftstanzes von nun an

jährlich stattfinden wird. Das Interesse dafür ist enorm."

Die Wertung der Paare erfolgt
nach drei Programmen — europäischer Tanz, lateinamerikanischer und russischer.

scher und russischer.
"Es ist sehr gut, daß solche Wettbewerbe nun in der UdSSR stattfinden", meint das bekannte Tanzpaar aus Großbritannien Gilliam Thickett und Glenn Weiss. "Die sowjetische Tanzschule ist sehr originell und interessant. Und das ist eine sehr gute Möglichkeit, sie zu studieren, umsere eigene Kunst zu demonstrieren und die Leistungen der anderen Paare einzugen der anderen Paare einzugen der anderen Paare einzu-schätzen." Der Wettbewerb wird fortgesetzt.

Redakteur L. L. WEIDMANN

Unsere Anschrift:

Казахская ССР, 480044, Алма-Ата, ул. М. Горького, 50, 4-й этаж

TELEFONE: Vorzimmer des Redakteurs — 33-42-69; stellvertretende Redakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77; Sekre tariat — 33-34-37; Abtellungen: Propaganda — 33-38-04; Parteipolitische Massenarbeit — 33-369; Sozialistischer Wettbewerb — 33-33-71; Wirtschaftsinformation — 33-25-02, 33-37-62; Kultur — 33-43-84, 33-35-09; Leserbriete — 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur — 33-45-56; Obersetzungsbüro — 33-26-62; Maschinenschreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4.

Газета отпечатана

M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 16 H 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Заказ 10111 УГ28095

Объем 2 печатных листа